

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

140 (22.5.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 140. Drittes Blatt.

Mittwoch, den 22. Mai

1907.

Allg. Deutscher Jagdschutzverein Sektion Karlsruhe.

Die Mitglieder werden zur Rechnungsabhör pro 1906 auf
Mittwoch, den 29. Mai l. J., nachmittags 3 Uhr,
in die Wohnung des Unterzeichneten, Schloßbezirk 16, ergebenst eingeladen. 2.1.

Der Vorstand der Sektion.
von Merhart.

Bekanntmachung.

Der städt. Fischmarkt bleibt in der
Zeit vom 17. Mai bis mit 18. September
geschlossen.

Karlsruhe, den 21. Mai 1907.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Zinkenheim.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 22. Mai 1907, mittags
12 Uhr werde ich in Zinkenheim gegen bare
Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Kuhbünd, circa 1 Jahr alt.

Karlsruhe, den 21. Mai 1907.

Gvers, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

*2.1. Angartenstraße 37 sind 2 Wohnungen
von 3 und 2 Zimmern nebst Zugehör auf 1. Juli
oder später zu vermieten. Näheres im Vorderhaus,
1. Stock.

*3.1. Gottesauerstraße 18 ist der 3. Stock von
4 Zimmern, Küche, Bad, Waschküche, Mansarde
wegen Wegzug sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre.

*Hirschstraße 1, parterre links, ist eine
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zugehör,
per 1. Juli zu vermieten. Näheres Stefaniens-
straße 21 II.

*2.1. Luisenstraße 54 ist im Hinterhause eine
schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst
Keller an eine kleine Familie auf 1. Juli zu ver-
mieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 3. Stock.

*2.1. Rudolfstraße 26 ist eine freundliche
Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und
Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im
1. Stock links.

*2.1. Rudolfstraße 29, nächst der Durlacher
Allee, ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung
mit Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres im Laden daselbst.

*Zähringerstraße 48 ist der 2. Stock des
Vorderhauses, bestehend aus 4 Zimmern, Küche,
Keller, Koch- und Leuchtgasanlage, auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 52 im Laden.

*2.1. Wegen Verlegung sind eine 3 und 2 Zimmer-
wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Wilhelmstraße 72 in der Werkstätte oder im Hinter-
haus, 2. Stock bei Heinrich Winkler.

Zu vermieten.

Kriegstraße 36, vis-à-vis dem Haupt-
bahnhof, sind zu vermieten per sofort oder
später:

im 4. Stock eine Wohnung von 6 Zim-
mern, Bad, Küche, Mansarde, Keller etc.,

im 5. Stock eine Wohnung von 3 bis
5 Zimmern, Küche nebst Zubehör.

Näheres bei Wirt Rahm daselbst oder
Karl-Wilhelmstraße 50 im Bureau. 3.1.

Zu vermieten.

* Waldhornstraße 36 sind ein Laden mit
2 Zimmern, Küche, und Keller, und eine 4 Zimmer-
wohnung nebst Küche, Keller und Speicherkammer;
ebenso eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf sofort oder später zu vermieten.
Näheres Zähringerstraße 15 im Laden daselbst.

Werderstraße 11

ist eine 3 Zimmerwohnung samt Zugehör auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres Auskunft parterre. 2.1.

Laden mit Wohnung.

* Zähringerstraße 37 ist auf sogleich oder später
ein Laden mit Wohnung und kleiner Werkstätte, auch
Wohnung und Werkstätte für sich allein, billigst zu
vermieten. Näheres im 2. Stock.

Wohnungs-Gesuch.

*2.1. Eine 4-5 Zimmerwohnung mit Bad, 2 Man-
sarden, wundlich Veranda, 2 Kellern, zwischen
Bahnhof- und Karlstraße, nahe der elektrischen Bahn,
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3470
an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Herrschaftswohnung oder Villa

von 6-10 Zimmern, Bad etc., im westlichen Stadt-
teil, von kleiner Familie auf 1. Oktober zu mieten
gesucht. Offerten unter Nr. 3476 an das Kontor
des Tagblattes erbeten.

Gesucht

vom 1. Oktober 1907 bis 1. April
1908 gute, möblierte Herrschafts-
wohnung von ca. 4 Zimmern in
schöner offener Lage mit oder ohne
Pension. Offerten unter Nr. 3472
an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Laden mit Wohnung

in guter Lage für einen Metzger zu pachten gesucht;
späterer Kauf nicht ausgeschlossen, Weststadt aus-
geschlossen. Einfahrt, Hof und Stallung erwünscht.
Näheres durch

Joh. Petri, Wilhelmstraße 13.

Laden-Gesuch.

* Laden mit oder ohne Wohnung per sofort zu
mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 3474 an das Kontor des Tagblattes
erbeten.

Kleine Werkstätte

für einen stillen Betrieb per 1. Juni gesucht. An-
fragen an

S. Würz, Rheinstraße 25.

Ein gut möbliertes Zimmer

mit 2 Betten an Herrn oder anständiges Fräulein
auf 1. Juni zu vermieten: Adlerstr. 18, 1 Treppe. *

Akademiestraße 71,

Nähe der Hauptpost, parterre, ist in ruhigem Hause
ein kleineres, freundlich möbliertes Zimmer billig zu
vermieten.

Blumenstraße 7 II

sind auf 1. Juni 2 gut möblierte Zimmer, innerhalb
des Glasabschlusses, jedes mit besonderem Eingang,
ineinandergehend, zu vermieten. Näheres daselbst.

Best möbliertes Zimmer,

vollkommen ungeniert, möglichst sep. Eingang, ohne
Frühstück, auf 1. Juni gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 3465 an das Kontor des
Tagblattes erbeten. *

Dienst-Anträge.

— Ein braves Mädchen, welches etwas kochen
kann und häusliche Arbeiten übernimmt, wird auf
1. Juni oder auch früher gesucht: Dorfstraße 13 im
Laden.

* Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen, welches
bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit über-
nimmt, findet auf 1. Juni gute Stelle: Kaiser-
straße 172, 3 Treppen hoch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und
die sonstigen Hausarbeiten besorgt, per 1. Juni ge-
sucht: Amalienstraße 22, parterre.

Ein kräftiges Mädchen, welches auch kinderlieb ist,
per sofort event. per 1. Juni für dauernd gesucht.
Näheres Werderstraße 43 II.

Ein Küchenmädchen per sofort und ein Zim-
mermädchen auf 1. Juni gesucht.

Hotel Zion.

R. 4.4. Mädchen, welche gut kochen und solche,
welche etwas kochen können und Hausarbeiten
übernehmen, mit guten Zeugnissen, finden
gute Stellen bei hohem Lohn, hier
und auswärts, durch Frau Reiber
Witwe, Bahnhofstraße 4, nächst der Nowads-
Anlage.

Angehende Verkäuferin gesucht.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen und
nicht unter 18 Jahren, kann sogleich unter
günstigen Bedingungen eintreten. Näheres
Kaiserstraße 198/195 im Spielwarenladen. 3.1.

F. 1 Buffetfräulein, 1 Zimmermädchen

sofort gesucht. Bureau C. Fuhr, Kaiserstraße 161,
2. Stock, Eingang Ritterstraße. 2.1.

Auf 1. Juni

wird ein einfaches, fleißiges Mädchen zu einer kleinen
Privatfamilie gesucht. Zu erfragen Werderstraße 17,
parterre. *

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen,

Kammerjungfern, Haus-, Kinder-
und Küchenmädchen, Herrschaftsdiener etc.
finden Stellen durch Frau Urban Schmitt
Witwe, Haupt-Bureau, Erb-
prinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. *2.1.

Mädchen-Gesuch.

*2.1. Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens
wird per sofort oder später ein braves, anständiges
Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten
besorgt, gesucht: Schützenstraße 38a im 2. Stock.

K. Küchenmädchen

bei hohem Lohn sofort gesucht durch Frau
Zymowski-Kühlenthal, Zähringerstr. 72.
Vermittlung unentgeltlich. *

Junges, gelerntes Mädchen,

welches schon in einer Metzgerei tätig war, findet auf 1. Juni Stellung bei

Friedrich Ebbecke, Hofmetzger,
Karlsruhe, Dirschstraße 50.

Israel, Köchin,

welche einer gut bürgerlichen Küche selbständig vorstehen kann, findet gute, dauernde Stellung bei einzelner Dame. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Ein Mädchen,

welches etwas kochen kann und Hausarbeit besorgt, findet sofort oder auf 1. Juni gute Stelle. Näheres Kaiser-Allee 71, „Unter den Linden“.

Gesucht

wird ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeiten; demselben wäre Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden: Waldstraße 67, Eingang Ludwigplatz.

Kellnerinnen.

K. Restaurationsköchin, Gasthauszimmermädchen, Mädchen, welche kochen können, in gute Privathäuser sofort gesucht durch Frau **Zymowski-Kühlenthal, Bähringerstraße 72.**

F. Kellnerinnen

für Wein- und gute Bier-Restaurants sofort gesucht.
Bureau C. Fuhr, Kaiserstraße 161 II, Eingang Nitterstraße. Telephon 1094.

Sch. Junge, saubere Kellnerin in ein Café, einfache Kellnerinnen in gute Lokale, Privat-, Haus- und Küchenmädchen sofort gesucht. Näheres im **Bureau Schwab, Marktgrafenstraße 16.**

Spülmädchen

oder alleinstehende Frau wird für ständig gesucht. **Hotel Karpfen.**

Wochenpflegerin

sofort gesucht: Karlstraße 122 II. *2.1.

Buxfrau,

zuverlässige, gesucht für Samstag nachmittag: Erbprinzenstraße 2, 4. Stock. *2.1.

Monatsfrau

von 2-4 Uhr nachmittags bei hohem Lohn sofort gesucht: Dirschstraße 88, parterre.

Stellen finden:

D. 1 tüchtiger Hotel- und Restaurationskoch, 150-180 M.,
1 Aids, 50-60 M.,
1 Hotelzimmermädchen,
2 junge Kellnerinnen,
1 Buffetfräulein,
1 Hotelbiener.
Bureau Dietrich, Adlerstraße 38.

Junger Mann

oder alleinstehende Frau fortbauern für den ganzen Tag zum Austragen von Festen bei gutem Lohn sofort gesucht: Kriegstraße 24 bei **Guddat.**

Jüngerer, kräftiger Hausbursche für sofort gesucht.
Konditorei Schwarz, Karlstraße 49 a.

Hausbursche

zum baldigen Eintritt gesucht: Kaiserstraße 91.

Jüngerer, stadtkundiger Hausbursche auf sofort gesucht. Zu erfragen von vormittags 11 Uhr an: Kaiserstraße 18 im Laden.

Hausbursche.

*2.1. Ein jüngerer Hausbursche kann sofort eintreten: Kronenstraße 29.

Hausbursche,

lediger, tüchtiger, zuverlässiger, kann auf 26. d. M. bei mir eintreten. Kost und Wohnung im Hause.

*2.1. **Fritz Leppert, Amalienstr. 14.**

Hausbursche

sofort gesucht: Akademiestraße 30 in der **Karlsruhe.**

Junger Hausbursche

sofort gesucht: Adlerstraße 15 im Laden.

Fuhrknecht-Gesuch.

* Für sofort oder später wird ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. Näheres Waldhornstraße 20, Hinterhaus.

Regelbursche,

ein jüngerer, tüchtiger, kann sofort eintreten: Belfortstraße 18.

Stelle-Gesuch.

* Ein junges Mädchen von 16 Jahren, aus achtbarer Familie, sucht Stellung als

Kindermaidchen,

am liebsten in einem besseren Herrschaftshaus. Zu erfragen Goethestraße 9, parterre, im Laden.

Monatsdienst-Gesuch.

* Eine kinderlose Frau sucht auf 1. Juni für nachmittags circa 2 Stunden Beschäftigung. Zu erfragen nur nachmittags Morgenstraße 51 im 4. Stock rechts.

Abhanden gekommen

ist ein kleiner 4rädiger **Britschentwagen** mit der Firma „Mayer & Fessenmaier“, blau gestrichen. Der redliche Finder erhält 10 M. Belohnung. Abzugeben Luisenstraße 38, 2. Stock. *2.1.

Haus-Verkauf

wegzugshalber, für besseren Beamten passend. Gefl. Offerten unter Nr. 3469 befördert das Kontor des Tagblattes.

Tausch.

Drei schöne, lastenfreie Bauplätze, an fertiger Straße, zusammen 1210 qm, werden vertauscht gegen ein wenig belastetes Haus. Offerten unter Nr. 3471 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Weiberäder-Aktien

sind einige zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern sind unter Nr. 3468 im Kontor des Tagblattes abzugeben. *2.1.

Zu verkaufen.

* Gut erhaltene Badewanne und Weinflaschen, sowie Influenzreibmaschine zu verkaufen: Leopoldstraße 34, 2. Stock.

* Eine große, gut erhaltene **Badewanne und ein runder Tisch** sind billig zu verkaufen: Lessingstraße 27 I.

Eine Singer-Nähmaschine,

Fußbetrieb, beinahe neu, zu 30 M., und eine **Singer-Nähmaschine**, Hand- und Fußbetrieb, schön und gut, zu 28 M., sind unter Garantie zu verkaufen: Blumenstraße 4, parterre. *2.1.

Zwei gut erhaltene Waschzuber billig abzugeben: Kaiserstraße 114 IV. *

Orig.-Grammophon

mit großen und kleinen Platten berühmter Künstler ist sehr billig zu verkaufen: Schillerstraße 24 II.

Frackanzug,

gut erhalten, passend für große, starke Figur, ist billig zu verkaufen: Scheffelstraße 4, parterre. Händler verbeten.

Bauplatz zu kaufen gesucht.

Die Karlsruhe'r Burschenschaft „Germania“ sucht in schöner Lage der Stadt einen für den Bau eines Couleurchaues geeigneten Platz zu kaufen. Offerten sind an die Karlsruhe'r Burschenschaft „Germania“, Kaiserstraße 21, zu richten. *2.1.

Haus zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 3476 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Bauplatz gesucht.

Angebote sind unter Nr. 3477 an das Kontor des Tagblattes zu richten. *2.1.

Restkauffchilling

von 8000 Mark zu kaufen gesucht. Näheres Leopoldstraße 84 II.

* Ein noch gut erhaltenes

Fahrrad

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3467 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Heidelbeerwein (herb),

gegen Diarrhöe von großer Wirkungskraft, per Flasche 80 Pfg. empfiehlt

Gustav Bender,

vormalig Carl Malzacher, Hofl., 5 Lammstraße 5.

300 Liter selbstgebranntes, feinstes

Zwetschgenwasser,

garantiert rein, per Liter zu 2 Mark. Für Wirte und Wiederverkäufer billiger. Proben stehen zu Diensten bei

* **Alb. Buchheit, Winterstraße 21.**

2.1.



Rehbüge

per Pfund 80 Pfg.,

Rehragout

per Pfund 50 Pfg.

empfehlen

Carl Pfeifferle,

Erbprinzenstraße 23.

Telephon 1415.



Zahnbürsten,
Nagelbürsten,
Kopfbürsten,
Aleiderbürsten,
Gutbürsten,
Taschenbürsten,
Kammbürsten,
Fuderbürsten,
Taschen-Toiletten,
Möbelbürsten,
Tafelbürsten u.

Gefe *5.5.

Ries,

Friedrichsplatz 7.

Erstes

Spezialhaus in:
Besen, Pinseln, Bürsten- und Kammtwaren,
Toilette-Artikeln, Schwämmen, Fensterleder.

[2111]

Männerturnverein



Übungsabende

Table with columns for days of the week (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag) and times (Uhr) for various activities like 'Allgemeines Turnen' and 'Die Damen-Abteilung'.

Ein Extraabdruck des Gesetzes: 'Die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betr.' ist bei uns in einer Handausgabe erschienen und zum Preise von 10 Pfg. erhältlich.

Grossherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Mittwoch, den 22. Mai 1907. 30. Vorstellung ausser Abonnement. Einmaliges Gastspiel der Tanzschule Isadora Duncan.

Lenz-Reihen. I. Teil. 1. Robert Schumann: a) Melodie, b) Glückes genug, c) Winterzeit, d) Rundgesang, e) Erster Verlust. 2. Altfranzösisch: a) Andantino, b) Andantino. 3. Robert Schumann: a) Weinlesezeit, b) Sizilianisch, c) Knecht Ruprecht, d) Lied der italienischen Marinari. 4. Altfranzösisch: a) Allegretto, b) Allegretto. 5. Robert Schumann: a) Soldatenmarsch, b) Wichtige Begebenheit, c) Kriegslied.

Am Klavier: Professor H. Lafont. II. Teil. Mit Orchester. 1. Franz Schubert: a) Balletmusik zu Rosamunde I., II, b) Entre-act. 2. Max Merz: Russische Volkslieder für Orchester bearbeitet. 3. Max Merz: Lenzreihen. (Wechsellied.) Dirigent: Max Merz.

Der freie Eintritt und die Vergünstigungen der Schulen sind für heute vollständig aufgehoben. Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 7 Uhr. Preise der Plätze: Balkon: I. Abt. M 5.-, Sperrsitz: I. Abt. M 4.- usw.

Hofbericht.

Karlsruhe, 21. Mai. Am Pfingstsonntag besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin den Gottesdienst in der Schloßkirche. Nach dem Gottesdienst empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Oberstallmeister Grafen von Sponed. Zur Mittagstafel der Großherzoglichen Herrschaften erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin sowie Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz und Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Max.

Am Abend wohnten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin der Oper 'Die Meistersinger von Nürnberg' im Hoftheater an. Gestern Pfingstmontag besuchten die Großherzoglichen und die Erbgroßherzoglichen Herrschaften den Gottesdienst in der Schloßkirche. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing gegen 12 Uhr den Legationsrat Dr. Seyb vor dessen Urlaubsantritt zur Verammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Worms. Danach meldeten sich: der Leutnant der Reserve des Königlich Bayerischen Leib-Infanterie-Regiments Friedrich Freiherr von Bechtolsheim, Oberleutnant zur See Wilhelm Freiherr von Bechtolsheim, Adjutant im Admiralsstab, und Leutnant Leo Freiherr von Bechtolsheim, persönlicher Adjutant Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs Ludwig von Bayern.

Heute vormittag von 10 Uhr an empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Obersthofmarschall Grafen von Andlaw, den Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo und den Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Geheimrat Freiherrn von Marschall zur Vortragserstattung. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin wohnte nachmittags 3 Uhr der Preisverteilung des Vereins zur Belohnung treuer Diensthofen im großen Rathssaal an.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog hörte abends von 6 Uhr an den Vortrag des Flügeladjutanten Generalmajors Dürr.

Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin reiste am Samstag nachmittag 2 1/2 Uhr von hier nach Baden und kehrte abends 8 1/2 Uhr wieder hierher zurück.

Am Pfingstsonntag früh 12 1/2 Uhr reiste Seine Königliche Hoheit Prinz Leopold von Bayern, von Straßburg kommend, nach München hier durch. Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden reiste gestern nachmittag 1 1/2 Uhr von hier nach Baden und kehrte abends 6 1/2 Uhr wieder hierher zurück.

Personalveränderungen im XIV. Armeekorps.

Ordens-Verleihungen. Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

- a. zu verleihen: den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Gen.-Major z. D. Wolff zu Achern i. B., bisherigen Kommandeur der 62. Inf.-Brig.; den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: dem Obersten a. D. Thiergärtner-Drummond zu Karlsruhe i. B., bisherigen Kommandeur des Manen-Regts. Graf Haeseler (2. Brandenburg.) Nr. 11; den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse: dem bisherigen Div.-Pfarrer bei der 29. Division, jetzigen Pastor Roscher zu Petersroda im Kreise Bitterfeld;

b. die Erlaubnis zur Anlegung nichtpreussischer Orden zu erteilen:

- Des Ritterkreuzes erster Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichs-Ordens: dem kathol. Div.-Pfarrer Sander bei der 28. Div. Des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Oberkriegsgerichtsrat Schubert beim Generalkommando des XIV. Armeekorps, dem Kriegsgerichtsrat Horchler bei der 28. Div., dem Korpsstabsveterinär Plattner beim Generalkommando des XIV. Armeekorps, dem kathol. Div.-Pfarrer Dr. Poertner bei der 29. Div. Des Ritterkreuzes erster Klasse mit Eichenlaub desselben Ordens: dem kathol. Div.-Pfarrer Scheu bei der 29. Div.

Der Großh. Badischen Friedrich-Luisen-Medaille: dem Major a. D. Frhrn. Stockhorne von Starein zu Karlsruhe, dem kathol. Div.-Pfarrer Scheu bei der 29. Div.

Des Großoffizierkreuzes des Ordens der Königlich Rumänischen Krone: dem Major a. D. Frhrn. Stockhorne von Starein zu Karlsruhe.

Standesbuch-Auszüge.

Geschließungen:

- 21. Mai. Ludwig Schmitt von Daibach, Fuhrmann in Durlach, mit Mina Schwab von Hainstein. 21. " Joh. Freiherr v. Reck von hier, Großh. Ministerialrat hier, mit Margareta Freiin v. Rauchenheim, gen. Bechtolsheim von Hohenburg. 21. " Gustav Keller von hier, Diener hier, mit Luise Adam von Ruppenheim.

Geburten:

- 14. Mai. Christine Albertine, Vater Ludwig Jahraus, Schneider. 17. " Berthold Karl Josef, Vater Josef Schneider, Ingenieur. 17. " Hans Heinrich, Vater Gg. Braun, Bierbrauer. 17. " Friedrich Adalbert, Vater Friedrich Dörr, Schriftfeger. 17. " Otto, Vater Wilhelm Brink, Schlosser. 18. " Luise Karoline, Vater Friedrich Beck, Maurer. 19. " Alfred Julius, Vater Christian Walker, Schmied. 19. " Hermann Berthold, Vater Joh. Leus, Professor. 19. " Karl, Vater Wilh. Hillenbrand, Weichenwärter. 19. " Karl Friedrich, Vater Karl Hemminger, Schuhmacher. 20. " Karl Julius, Vater Karl Greiner, Wagner.

Todesfälle:

- 18. Mai. Adolf, alt 1 Jahr 7 Monate 18 Tage, Vater Karl Zirn, Koch. 19. " Wilhelm Guggenbühler, Großh. Musikdirektor, ein Ehemann, alt 53 Jahre. 19. " Emma, alt 9 Monate 1 Tag, Vater Mich. Knapp, Schlosser. 19. " Friederike Rebmann, alt 60 Jahre, Witwe des Bureauhilfen Joh. Rebmann. 19. " Gg. Highton, Gymnast, alt 22 Jahre. 19. " Willy, alt 9 Jahre, Vater Alois Schaufler, Güterbegleiter. 19. " Eva Sindlinger, alt 36 Jahre, Ehefrau des Händlers Friedrich Sindlinger. 19. " Jakob Däubert, Schlosser, ein Ehemann, alt 58 Jahre. 20. " Ernestine Schlagentweit, ohne Gewerbe, ledig, alt 81 Jahre. 20. " Friedrich, alt 7 Monate 3 Tage, Vater Konrad Rieger, Maurer. 20. " Wilhelm, alt 4 Jahre, Vater Anton Sinnigshäuser, Ausläufer. 20. " Hilda Maier, ohne Gewerbe, ledig, alt 21 Jahre. 20. " Kath. Litterer, alt 73 Jahre, Witwe des Malbühlers Valentin Litterer. 20. " Joh. Hünigle, Polizeiergeant a. D., ein Ehemann, alt 51 Jahre. 21. " August Lang, Kanzleirat, ein Ehemann, alt 75 Jahre. 21. " Rosa, alt 11 Monate 22 Tage, Vater August Schlagenhof, Steinhauer.

Beerdigungszeit

- und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Mittwoch, den 22. Mai 1907. 1/2 10 Uhr, Ernestine Schlagentweit, ohne Gewerbe (Zähringerstraße 4). 10 Uhr, Friederike Rebmann, Bureauhilfen Witwe (Sofienstraße 67 IV). 1/4 11 Uhr, Georg Highton, Gymnast (Städt. Krankenhaus). 1/2 12 Uhr, Willy Schaufler, 9 Jahre alt, Güterbegleiters Kind (Marienstraße 13 III). 1/2 3 Uhr, Heinrich Hünigle, Polizeiergeant a. D. (Schloßplatz 4 II). 3 Uhr, Hilda Maier, Tochter des Spediteurs Ludwig Maier (Sofienstraße 81). 1/2 4 Uhr, Wilhelm Guggenbühler, Großh. Musikdirektor (Wilhelmstraße 20 II). 1/2 5 Uhr, Kath. Litterer, Privatier (Winterstraße 22 II).

□ Großherzogliches Hoftheater.

„Die Meisterfinger von Nürnberg“
von Richard Wagner.

Eine der glänzendsten Aufführungen der „Meisterfinger“ hat uns der Pfingstsonntag gebracht, die uns an die Zeit erinnerte, da noch Felix Mottl die Kunst im Orchester des Hoftheaters übte. Es war eine herrliche Pfingstfeier, die uns das Hoftheater besichert hat, die man als ganzes auffassen muß unter Vergessen von Kleinigkeiten, die vielleicht mornierend hervorzuheben wären. Es war eine andachtsvolle Gemeinde, die der Aufführung, die an die geistige wie körperliche Aufnahmefähigkeit der Zuhörer große Anforderungen stellt, bis zum Schluß, fünf Stunden, anwohnte und dann in einen jubelnden Beifall ausbrach, der kein Ende nehmen wollte. Es war eine Glanzleistung sämtlicher Mitwirkenden, eine Glanzleistung des Orchesters und nicht zuletzt eine solche des Leiters der Aufführung, Alfred Lorenz, der von Neuem sein großes Können am Dirigentenpult zeigte und sich als feinsinniger, reich nuancierender Musiker erwies. Wie haben sich die Ansichten über dies Werk des Meisters geändert, wie ist es eingedrungen in die Herzen des Volks! Als das Werk 1870 erstmals in Wien zur Aufführung gelangte, da schrieb Hanslick, der bekannte Musikkritiker der „Neuen Freien Presse“ folgende Schlusssätze in seiner in der Hauptsache abfälligen Kritik: „Die Meisterfinger gehören für uns mit einem Wort zu den interessantesten musikalischen Abnormitäten. Als Regel gedacht, würden sie das Ende der Musik bedeuten, während sie als Spezialität immerhin bedeutender und nachhaltiger anregen, als ein Duzend Alltagsoperen.“ Das ist nun freilich in den letzten dreißig Jahren gründlich anders geworden und heute stehen wohl die Meisterfinger in der allerersten Reihe der deutschen Opern. Wie Weber uns in seinem „Freischütz“ die Romantik des deutschen Waldes musikalisch offenbart hat, so Wagner in den „Meisterfingern“ die Romantik des deutschen Städtewesens. Aus Wagners Schrift „Eine Mitteilung an meine Freunde“ sind wir über den Anlaß zur Schöpfung der „Meisterfinger“ und die Anlage des ersten Planes unterrichtet. Wagner legte damals das Hauptgewicht auf die Ironie — die einzige für unsere Dessenlichkeit verständliche und deshalb wirksame Form des Heitern ist, sobald in ihr ein wirklicher Gehalt sich kundgeben soll, nur die Ironie.“ In der Figur des Bedmeßer ist Wagner dieser Auffassung treu geblieben; bekanntlich wollte Wagner in der Gestalt des Bedmeßer den oben genannten Wiener Kritiker brandmarken, sollte doch der Merker anfänglich den Namen Hans Lüg erhalten! Nun ist ja wohl der Bedmeßer etwas mehr, als der Ausfluß eines Aergers über einen Kritiker, er ist der Kampf gegen den Bedantismus, gegen die Lehrgangst in der Kunst. — Wir haben schon einleitend hervorgehoben, daß die Pfingstsonntag-Aufführung auf der Höhe der Kunst stand, wie sie immer ausgeübt werden sollte. Ueber die Auffassung des Hans Sachs ist schon viel geschrieben und gesprochen worden. Der erste Sachs, Franz Beck (1868) befruchtete den Meister in hohem Maße; bei demselben trat das bürgerliche Wesen des ehrlichen Schusters von Nürnberg besonders in den Vordergrund und jener Grundton des deutschen Gemütes, aus dem der Humor sich von selbst ergibt. Auf diesem Grundton war auch der Hans Sachs unseres Planes gestimmt. Der zweite war Theodor Reichmann, der auf das gesangliche Schöne das Hauptgewicht legte, ihm folgte später Eugen Gura, der uns den feinsinnigen Poeten, den geistig überlegenen Menschen verkörperte. Max Büttner, unser jetziger Hans Sachs, bringt eine tüchtige Leistung, darstellerisch, wie gesanglich. Er bietet uns eine Erscheinung, die gewissermaßen den Widerhall der ewigen Ordnung der Dinge im Gemüte der ersten durch das Leben selbst auf Maß und Ordnung gestellten Mannesnatur uns zeigt und der die ehrenfesteste Bürgersart des deutschen Arbeiters nicht vermissen läßt. Nach der humorvollen Seite darf er uns noch mehr bringen, aber der Humor ist nun nicht einmal seine Art, so daß wir für einen kleinen Fortschritt auf diesem Gebiete sehr dankbar sind. Machtvoll weiß er den gesanglichen Teil zu gestalten, und so war er im dritten Akt, vor allem auch in der Schlussszene bewundernswert und von überwältigender Wirkung. Der Sänger zeigte neben einer reichen Fülle von Gemüt eine Großzügigkeit der Auffassung und Gestaltung der Partie des Sachs, daß das Ganze als eine hervorragende Leistung bezeichnet werden darf. Unser neuer Heldentenor Hans Längler, der von der nächsten Saison zu den unsrigen zählt, sang den Ritter stolz und erfreute vor allem durch seine prachtvollen Mittel, die eine durchdringende Energie und eine weitreichende Tragkraft des Heldentors verrieten und in stolzer Kraft bis zum Schluß ausreichten. Sein Preislied sang er besonders schön und in Haltung und Spiel zeigte er eine

männliche ritterliche Erscheinung. Wir hoffen in der neuen Acquisition endlich den lang gesuchten Heldentenor gefunden zu haben, der auch darstellerisch gute Leistungen durchzuführen verspricht. Der David von Hans Bussard ist eine wohlbekannte, künstlerisch abgerundete Leistung, gleich vortrefflich im Gesang wie im Spiel, das eine köstliche Unbefangtheit und eine mit etwas Altklugheit durchsetzte Natürlichkeit verrät. Recht ansprechende Leistungen boten Hans Keller als Pagner und van Gorkom als Rothner. Franz Koba hat sich mit hochfreudlichem Erfolg immer mehr in die Figur des Meisters Bedmeßer hineingearbeitet; gesanglich dürfen wir ihn wohl zu den besten der deutschen Opernbühnen zählen, aber auch darstellerisch ist er weit vorgeschritten, er zeigt uns in seiner jämmerlichen inneren Unsicherheit den unmittelbarsten Gegensatz zu der ruhevollen Würde des Hans Sachs. Von den kleineren Partien trat Friedrich Erl als Kunz Vogelgesang nicht übel hervor. Ada von Westhoven singt und spielt mit so gewinnender Herzlichkeit das Ewchen. Ihre schöne Stimme klang herrlich, im Quintett des dritten Aktes, das zu dem Schönsten des Abends gehörte, drang der süße Wohlklang ihrer Stimme glänzend durch. Christine Friedlein war eine köstliche Vene, sie verstand es, wie schon früher, die kleine Rolle mit der treuen Hingabe an ihre Aufgabe zu geben. Die Chöre gingen gut, es lag ein gewisser frummer Zug in ihnen. Die Vorstellung fand stürmischen Beifall, der nicht zuletzt auch dem tapferen Dirigenten Alfred Lorenz galt, der von Neuem ein schönes Zeugnis seines Könnens und ernstes Willens abgelegt hat. Der Aufführung wohnten vom zweiten Akt die Großherzoglichen Herrschaften an.

□ Großherzogliches Hoftheater.

„Husarenfieber“, Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Slowronnel.

Nun haben die bekannten „Essener Tanzhusaren“, die von den beiden oben genannten Lustspielfabrikanten zum Vorwurf eines echten und rechten Schwankes genommen worden sind, ihre Karten auch am Karlsruher Hoftheater abgegeben und haben einen vollen Heiterkeitserfolg davongetragen. Es liegt uns selbstverständlich fern, irgendwelche ernste kritische Bemerkungen an das Stück zu knüpfen, nur möchten wir Verwahrung einlegen gegen den Titel „Lustspiel“, denn es ist eine Posse — sogar mit Gesang und Tanz, die nicht den geringsten Anspruch auf irgend welchen literarischen Wert erhebt, die aber ihr Publikum an ihre Art ein paar Stunden unterhält — „unterhält“ ist vielleicht nicht der richtige Ausdruck — mit den ältesten Wippen der „fliegenden Blätter“ foramiert, figelt, krabbelt. Eines kann das Stück beweisen und hat es auch bei uns am Pfingstsonntag bewiesen bis zu welcher Künstlerkraft sich die Zuschnittheit der Schneider emporschwingen kann. Das Stück hatte in erster Linie einen vollen Zuschneide-Erfolg, denn die Uniformen der zwei Duzend blauen Husaren und mehr saßen tadellos, waren tip top in jeder Beziehung, und man kann dem Schneidergeschäft, dem sie entsprungen, die große goldene Medaille für Kunst und Literatur zuerkennen, denn die Uniformen allein haben den dramatischen Erfolg verbürgt, und die beiden Verfasser würden nur einen Akt der Dankbarkeit begehren, wenn sie von den Hunderttausenden, die ihnen an Lantidemen zustießen, den deutschen Schneiderinnungen einen Zuschuß gewähren würden. Man hat in den deutschen gefeßgebenden Körperschaften sich seit Jahren vergebens den Kopf über die Hebung des Gewerbes zerbrochen; die Herren Kadelburg und Slowronnel haben uns den Weg gezeigt, wie auf die leichteste Weise das Handwerk zu heben ist. Man schreibt ein Stück, in dem die Autoren den Erfolg einzig und allein von dem kunstvollen Produkt irgend eines Handwerkes abhängig machen — im vorliegenden Stück von einer drallen Husarenuniform — und dann wird es Aufgabe der gefeßgebenden Faktoren sein, diese Autoren mit 50 Prozent ihrer auf dem Wege des unlauteren Wettbewerbes erlangten Einnahmen zur Hebung des Gewerbes heranzuziehen. Den Autoren ist hier der freieste Spielraum zu den kühnsten Entwürfen gelassen, und die einzelnen Gewerbe werden nicht verfehlt, mit Anregungen ihrerseits die Poeten zu unterstützen. Es werden damit auch jene frivolsten Nuditätensstücke, die wegen Mangels der Bez. Heine sich an die Dessenlichkeit wagen, von selbst verschwinden, da das ehrbare Handwerk diese Literatur der Nacktheit nicht wird aufkommen lassen. Und auch das Publikum erfüllt mit dem Theaterbesuch einen höheren sittlich-sozialen Zweck: es lacht und ergötzt sich zur Hebung des Gewerbes. Ich darf diesen ethischen Gedanken gar nicht ausdenken, ohne nicht in eine gewisse Begeisterung über die neue literarische Richtung der Kadelburg und Genossen zu geraten. Es ist schade, daß die Regie auf dem Bettel nicht die Schneiderfirma mit den tadellosen Uniformen verraten hat, und man konnte uns auch nicht mehr mit dem lazen Vorwurf, es

werde nichts mehr für die Kunst ausgegeben. — Doch die Leser wollen die Geschichte des Stückes kennen lernen; sie sei in einigen Sätzen mitgeteilt. Irrend welches blaue Husarenregiment verlangweilt seine Zeit in dem elendesten aller Kirchbörser, die die russische Grenze aufzuweisen hat. Im Kasino beschäftigt man sich mit Fliegenfangen, Statspielen und Ausritten zur nächsten Landstraße, um einen Blick nach der nächsten Eisenbahnstation machen zu können. Da kommt die Nachricht von der Verlegung des Regiments, und in freudigster Kasinostimmung schließt der erste Akt, der uns in seinen Einzelheiten aus den verschiedenen Witzblättern, älteren Soldatenschwänken bekannt ist und in dem selbstverständlich der schlaue Burfäde mit dem „Königsbacher“ Dialekt gleichfalls nicht fehlt. Der nächste Akt bringt den Einzug in die neue Garnison, die sich als mitteldeutsche Fabrikstadt präsentiert, in der bald zum Entsetzen der spießbürgerlichen Ehegatten das „Husarenfieber“ eingerissen ist. Und da bringen uns die Herren Verfasser die ältesten Possefiguren: den ehrgeizigen Fabrikbesitzer, den Kommerzienrat und dessen Gattin, die natürlich ihre Tochter nur einem Leutnant geben will, den auf Krakeel und Neid gestimmten reichen Hausbesitzer, den „Stadtrat“, den „Stadtverordnetenvorsteher“, die verliebten Dienstboten, die verliebte Witwe und den Junggesellen-Obersten, die uns in ihrer Karikatur seit dem seligen Benedix in den verschiedensten Formen, geschmackvollen und geschmacklosen, wohlbekannt sind; es fehlt nicht der Backfisch mit den Kollagen, und diese ganze Gesellschaft wird beherrscht von den Husaren, die in den Herzen der Frauenwelt die süßliche Vernichtung anrichten und wobei es ohne die bekannten Witzblätterscherze nicht abgeht, die zum Teil schon von dem alten Kalauer als veraltet zurückgewiesen wurden. Und damit verdienen unsre „Dichter“ heutzutage Hunderttausende von Mark. Das Stück hatte von Gustav Scheffranek eine intime Einstudierung erfahren und zugleich eine vortreffliche, geschmackvolle und vornehme Inszenierung. Den Mitwirkenden machte die Geschichte augencheinlich Spaß, und so war ein flottes Zusammenspiel zusammengelommen, in dem so ziemlich das ganze Schauspielpersonal beschäftigt war, so daß wir uns auf die Ermahnung einiger Hauptrollen beschränken müssen. Da sind vom Husarenregiment der chevalereske Oberst und flotte Freier des Fritz Herz zu nennen und die auf denselben Füßen wandelnden Leutnants des Siegfried Heintel und Hugo Höder, sowie der kleine verliebte Fähnrich des Felix Krones. Eine vielseitige Liebes-Ordnung mit köstlichem Dialekt war Hermann Reiffelträger. Von der bürgerlichen Gesellschaft darf Hugo Daßlerl genannt werden, der dem temperamentvollen, ewig verärgerten August Rippes eine Reihe humoristischer Seiten abzugewinnen wußte und als selbständiger Schauspieler vorteilhaft in den Vordergrund trat. Die alte kokette Frau Rippes, die verliebte Blinde zu den Leutnants war, in dem Husarenleben derart aufging, daß sie Neistunde nahm, wurde von Margarete Rix mit köstlicher Charakterisierung gespielt. Aus den sonstigen Damenrollen nennen wir die bekannte Lustspielwitwe, die von Lisa Podewelt mit entzückender Liebenswürdigkeit und grazioser Kofetterie gespielt wurde, und den kleinen bekannten Backfisch der Alwine Müller. Frieda Meyer und Maria Genter waren ein paar ebenso resolute wie verliebte Dienstboten. Das Zusammenspiel war ein flottes, so daß die Einstudierung volles Lob verdient. Das Publikum amüsierte sich — und das war ja wohl die Hauptfacke.

Gold, Silber und Banknoten
vom 18. Mai 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten	—	9.43
Engl. Sovereigns	20.42	20.98
20 Francs-Stücke	16.26	16.21
20 do. halbe	—	—
Oesterr. fl. 8 St.	—	16.20
do. Kr. 20 St.	17.—	16.90
Gold-Dollars	4.19	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco	2800	2790
Ganz fein Scheidegold	2804	—
Hochhaltiges Silber	91.80	89.80
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.18 1/2
Belg. Noten	81.20	81.10
Engl. Noten	20.44	20.43
Franz. Noten	81.45	81.55
Holländ. Noten	—	169.10
Italien. Noten	81.85	81.85
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.—	84.90
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten	81.15	81.05

8. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege.

Karlsruhe, den 21. Mai.

Der Deutsche Verein für Schulgesundheitspflege hielt seine diesjährige Jahresversammlung in unserer Stadt ab. Schon gestern waren zahlreiche Teilnehmer hier eingetroffen. Ihnen wurde abends im Palmgarten des Hotel „Lannhäuser“ eine Empfangsfeier bereitet, an die sich ein gemüthliches Beisammensein schloß.

Die erste Sitzung fand heute vormittag 9 1/2 Uhr im kleinen Saale der Festhalle statt. Der Vorsitzende, Professor Dr. Griesbach-Mühlhausen i. G., eröffnete dieselbe mit einer kurzen Begrüßung und erteilte darnach das Wort dem Vertreter der Großh. Regierung, Geh. Hofrat Dr. Weggoldt. Es ist mir der ehrenvolle Auftrag zu teil geworden, die Versammlung namens der Unterrichtsverwaltung begrüßen zu dürfen. Diesem Auftrage unterziehe ich mich um so lieber, als es mir vergönnt war, schon wiederholt den Versammlungen des Vereins beizuwohnen und deren Wichtigkeit schätzen zu lernen. Die Unterrichtsverwaltung steht den Bestrebungen zur Pflege der leiblichen Gesundheit freundlich gegenüber und sie ist mit der Versammlung einig über den Wert dieser Bestrebungen. Wir in Baden haben auf dem Gebiete der Schulhygiene durch verschiedene Vorschriften und Anordnungen Verbesserungen herbeigeführt. Dann haben wir an allen Schulen seit 30 Jahren das Turnen als obligatorischen Unterrichtsgegenstand eingeführt. Wir waren auch bemüht, den Bestrebungen auf dem Gebiete der Schulhygiene immer entgegenzukommen. Wir haben an den Schulen die Zahl der Schüler nach Möglichkeit verringert, es wurden Schulärzte berufen, es wird aufklärend und belehrend durch Schriften gewirkt und es wird an den Lehrerbildungsanstalten der Unterricht über Hygiene von Anfang an erteilt. Aber alle Verordnungen und Maßnahmen würden nicht hinreichen, das erstrebenswerte Ziel zu erreichen, wenn nicht eine planmäßige Belehrung angeordnet und nicht an den Schulen die Anthropologie in bezug auf die Gesundheitspflege gefördert wird. Aus den bisherigen Verhandlungen des Vereins haben wir in mehrerer Hinsicht erfreuliche Anregungen empfangen. Um so aufrichtiger ist deshalb auch meine Begrüßung, die ich Ihnen entgegenbringe und der Wunsch, daß die Verhandlungen zum Segen der Bestrebungen des Vereins und besonders unseres Landes sich gestalten mögen. (Beifall.)

Namens der Herzoglich Meiningenschen Regierung begrüßte Medizinrat Dr. Neuböcher die Versammlung. Oberbürgermeister Siegrist entbot den Gruß der Stadt Karlsruhe. Namens der städtischen Kollegien und der Stadt Karlsruhe rufe ich Ihnen den herzlichsten Willkommenruf zu und danke Ihnen, daß Sie unserer Einladung Folge geleistet haben und Ihre Tagung in unserer Stadt abhalten. Unsere Einladung geschah, um zu beweisen, daß auch bei uns für Bestrebungen auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt ein reges Interesse vorhanden ist. Die Fürsorge für die Schule und die Gesundheitspflege in und für die Schule sind Gebiete, auf denen nicht nur der Staat, sondern auch die Gemeinden eine besondere Tätigkeit entfalten können. Verschiedene Einrichtungen zur Förderung der Schulhygiene sind getroffen worden. Nach dem neuesten Stadium der Schulhygiene will dieselbe Einfluß auf die Gestaltung der Schule wie des Unterrichts gewinnen. Sie ist damit auf dem richtigen Wege. Die Schule hat die Aufgabe beizutragen, zur Heranbildung eines körperlich und geistig gesunden Menschen vollständig ausgerüstet zum Kampfe im ferneren Leben. Dies ist das Problem, das gelöst werden muß, das aber nur gelöst werden kann im Zusammenwirken der Männer der Schule und der Hygiene. Ich hoffe, daß Ihre Verhandlungen dazu beitragen werden, der Lösung dieses Problems näher zu kommen. (Beifall.)

Konful Dr. Rose-London brachte die Größe des Komitees des Londoner Kongresses für Schulhygiene. Er führte dabei aus, daß der Kongreß den Bestrebungen des deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege das größte Interesse entgegenbringt, da in London gegen schwierige Verhältnisse gekämpft werden muß. Wiederholt habe ich den Bestrebungen in Deutschland auf dem Gebiete der Schulhygiene mein großes Interesse gezeigt durch die Teilnahme an den Beratungen. Wir in England sind voller Bewunderung für das, was in Deutschland auf dem Gebiete der Schule geleistet wird.

Dr. Joch begrüßte die Versammlung namens des schweizerischen Kartellvereins für Schulhygiene und Professor Dr. Lipsius namens der Stadt Darmstadt, damit die Bitte verbindlich, den nächsten Jahrestag in Darmstadt abzuhalten.

Der Vorsitzende Dr. Griesbach dankte den Rednern für ihre Ausführungen und führte dann aus, daß die Schulhygiene leider nicht die genügende Berücksichtigung findet. Die Regierungen und deren Medizinabteilungen zeigen ihr wenig Entgegenkommen.

Es ist dringend wünschenswert, daß bis hinauf in die höchsten Verwaltungsstellen die Schulhygiene die ihr zukommende Berücksichtigung findet. Das Innere des Schulbetriebs muß schulhygienisch ausgestaltet und der Ueberbürdung entgegengewirkt werden. Der Redner teilte sodann mit, daß der Präsident des französischen Kartellvereins für Schulhygiene an seinem Erscheinen verhindert sei und den Verhandlungen des Vereins die besten Wünsche sendet. Hervorgehoben soll hier werden, daß zur Teilnahme an den Beratungen Staatsrat Reinhard, Geh. Oberregierungsrat Krafft und Ebinger, die Direktoren der hiesigen Mittelschulen, hervorragende Schulmänner und Vertreter der Medizin inzwischen erschienen sind.

Auf Anregung des Bürgermeisters Föhrenbach wurden an den Großherzog und den Erbgroßherzog Begrüßungstelegramme abgefaßt. Das Telegramm an den Großherzog lautete:

„E. K. H. beehren sich die Teilnehmer an der 8. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in aufrichtiger Verehrung und Dankbarkeit für die dem Schulwesen und der Bildung der Jugend stets erwiesenen Teilnahme ihren ehrfurchtsvollsten Dank darzubringen.“

Es begannen hierauf die Vorträge. Das erste Thema lautete:

„Inwiefern ist von pädagogischen, kulturellen, hygienischen und sozialen Gesichtspunkten aus eine einheitliche Gestaltung des höheren Schulwesens (Einheitschule) möglich?“

Medizinischer Referent war k. k. Ober-Sanitätsrat Dr. Hueppe, Direktor des hygienischen Instituts der deutschen Universität Prag. Er führte dabei aus:

Die soziale und kulturelle Entwicklung erfordert eine Anpassungsfähigkeit des Schulorganismus. Die verschiedenen Schularten müssen sich von unten nach oben organisch aufbauen und in ihrer Entwicklung die Möglichkeit bieten, für die verschiedenen Berufe vorzubereiten. Wir müssen deshalb folgende Stufen unterscheiden:

- 1. Unterstufe (Volksschule);
2. Mittelschule oder auch sogen. höhere Schule, mit a. Mittelstufe, welche für alle bürgerlichen Berufe ausreicht, und mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste abschließt und b. Oberstufe, welche zur

3. Hochschule hinüberleitet. Unterstufe und Mittelstufe müssen für alle einheitlich aufgebaut werden, damit die Entscheidung über den zukünftigen Beruf soweit hinausgeschoben wird, bis man die Fähigkeiten und Neigungen besser erkennen kann. Erst in der Oberstufe sollte die Gabelung in realistische und humanistische Fächer eintreten, so daß die „Einheitschule“ die Schule der Zukunft ist und die Bedürfnisse der Gegenwart bereits im Prinzip befriedigt.

Die Einheitschule löst auch die Frage der Schulform vor, wo wegen der Kleinheit der Städte nur eine Schule in Betracht kommt und dort, wo in großen Städten die Entfernungen eine moderne Art der Dezentralisation erfordern. In der Oberstufe sollte bereits eine freiere Form des Unterrichts und Wahlfreiheit für die Arbeiten gewährt werden, um den Uebergang zur Hochschule nicht zu schroff zu gestalten. Die humanistischen Fächer können den späteren Beginn vorzüglich vertragen, wenn die alten Sprachen nur als Kulturelemente und nicht als Grammatikfechterei betrieben und dazu methodisch entwickelt werden.

Vom ersten Schulbeginne an ist die Sinnestätigkeit zu wecken und zwar in der richtigen Reihenfolge von Hand, Gesicht, Gehör, um das Kind zur Bildung von Anschauungen, Vorstellungen und Begriffen zu bringen. Diese Erziehung durch die Arbeit, durch Können zum Wissen stellt wieder die Beziehungen zu den erweiterten Aufgaben der modernen Kulturstaaten her. Bei diesem Aufbau wird das Gehirn physiologisch richtig entwickelt und zur Aufnahme des abstrakten Wissens geschult. Bei diesem Aufbau kann die Gabelung des Unterrichts in vorgerückterem Alter erfolgen und in wenig Stunden mehr geleistet werden als jetzt in vielen, weil das Gehirn richtig aufnahmefähig geworden ist. Die Einheitschule löst am besten die Frage nach der Reform des Gymnasiums und nimmt ihm die „Weltfremdheit.“ Die Tortur der derzeitigen Maturitätsprüfung ist abzuschaffen und durch eine andere Beurteilung zu ersetzen. Die körperliche Entwicklung macht 2 Stunden täglicher Übungen, möglichst im Freien, wünschenswert; als Uebergang ist die Forderung des Zentralaushusses nach einem obligatorischen Spielnachmittag entschieden zu unterstützen. Im Sommer sollten genügend lange Ferien von 2 Monaten zur Erholung gewährt werden.

Als pädagogische Referenten sprachen zu diesem Thema Direktor Dörr-Frankfurt a. M. und Oberlehrer Dr. Kruhn-Berlin.

Direktor Dörr begründete folgende Leitsätze:

- 1. Das gesamte Schulwesen sollte in erster Linie nach pädagogischen Rücksichten geordnet werden.
2. Die ersten Schuljahre (mindestens 4) erfordern für alle schulpflichtigen Kinder im wesentlichen die gleichen pädagogischen Maßnahmen. Für diese Zeit ist also die gleiche (allgemeine Volks-) Schule durchaus am Platz.
3. Später tritt je nach den Fähigkeiten, dem sozialen Milieu, den Neigungen und Bedürfnissen die Notwendigkeit von Gabelungen ein.
4. Neben die zweite Hälfte (wieder mindestens 4 Jahre) der Volksschule treten die mittleren (in Preußen höheren) Schulen, die einer Ausbildung dienen bis zu 8 weiteren Jahren. Der Volksschule folgen auch noch allgemeine und fachliche Fortbildungs- und technische Schulen, so daß niemand bis zum vollendeten 18. Jahre ohne Schulbildung bleibt.
5. Hieran schließen sich die Universitäten, technischen Hochschulen und sonstigen Berufsschulen, die einer höheren Ausbildung dienen.
6. Zwischen den verschiedenen Schularten muß eine organische Verbindung bestehen, die den Uebergang von der einen zur andern ohne innere und äußere Schwierigkeiten ermöglicht.
7. Alle nicht pädagogischen Rücksichten entspringenen Veranstaltungen (soziale, religiöse oder andere Sonderbestrebungen) sind für eine rechte Erziehung ungeeignet.

Dr. Kruhn vertrat in seinen Darlegungen folgende Grundsätze:

- 1. Die Forderung der Einheitschule ist das Ergebnis unserer schulgeschichtlichen Entwicklung. Die Behauptung, daß möglichst Differenzierung die angemessenste Form für unser Volkstum sei, ist eine ebenso neue wie haltlose Entdeckung.
2. Die Umgestaltung unseres Schulwesens im Sinne der Einheitschule läßt sich ohne erhebliche Schwierigkeiten durchführen. Die Vorschule als Unterstufe ist allenorten gleich. Danach tritt eine Gabelung in Stadt- und Landschulen ein. Die Landschulen behalten im wesentlichen die Form, die sie heutigen Tages haben, doch ist wahlfreier Unterricht in Englisch und Französisch zu erstreben. Die Stadtschulen werden durch Hilfsschulen entlastet. In der Oberschule soll nach Möglichkeit Bewegungsfreiheit herrschen.
3. Die gemeinsame Erziehung der Geschlechter würde von unberechenbarem Segen für die Jugend, für die Familie und für die Gesellschaft sein.
4. Auch die Lehrerbildung für alle Stufen muß einheitlicher gestaltet werden. Es dürfte vielleicht ratsam sein, die Lehrereminare aufzuheben und die Lehrer für die unteren Stufen in ähnlicher Weise praktisch auszubilden, wie es jetzt mit den Oberlehrern geschieht.
5. Für die einzelnen Lehrgegenstände an den Mittel- und Oberschulen erhält ein geeigneter Fachlehrer die Aufsicht. Der Anstaltsleiter ist in erster Linie für die Verwaltungsgeschäfte da.
6. Die Einheitschule ist das beste und sicherste Mittel, um unser Volk nach innen und außen gesund, stark und glücklich zu machen.

Den Vorträgen folgte eine längere interessante Diskussion, in der sich eine Reihe von Rednern im Sinne der Referenten aussprachen und verschiedene schultechnische Fragen zur Erörterung kamen. Es gelangte schließlich ein Antrag zur Annahme, nach welchem der Vorstand beauftragt wird, die Bundesregierungen zu ersuchen, eine Reichsschulkommission einzuberufen, die die Frage der einheitlichen Umgestaltung des Schulwesens prüfen soll. Darnach wurde die erste Sitzung geschlossen.

Um 1/2 Uhr fand ein gemeinschaftliches Mittagsmahl statt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angelommen am 18. Mai „Bonn“ in Rio de Janeiro, „Breslau“ in Baltimore, „Barbarossa“ in Genua; am 19. Mai „Bieten“ und „Großer Kurfürst“ in Bremerhaven, „Roos“ in Aken; am 20. Mai „Gneisenau“ in Yokohama, „Hannover“ in Galveston, „Brandenburg“ in New-York, „Schleswig“ in Marsfelde, „Hohenzollern“ in Alexandrien; am 21. Mai „Grafeld“ in Lissabon, „Kaiser Wilhelm II.“ in Bremerhaven. Passiert am 18. Mai „Bieten“ Blistingen, „Grafeld“ Quefant; am 19. Mai „Chemnitz“ Lizard; am 20. Mai „Main“ Southampton, „Köln“ Lizard, „Nedar“ Gibraltar. Abgegangen am 18. Mai „Prinz Heinrich“ von Sydnev, „Preußen“ von Gibraltar, „Großer Kurfürst“ von Cherbourg, „Bayern“ von Shanghai, „Schleswig“ von Neapel, „Aachen“ von Rio de Janeiro, „Bayern“ von Shanghai, „König Albert“ von New-York; am 19. Mai „Prinz Gisel Friedrich“ von Colombo, „Main“ von Antwerpen, „Willow“ von Antwerpen; am 20. Mai „Kaiser Wilhelm II.“ von Plymouth, „Kaiser Wilhelm II.“ von Cherbourg, „Willow“ von Southampton, „Grafeld“ von Dporto, „Prinz-Regent Luitpold“ von Neapel; am 21. Mai „Königin Luise“ von Gibraltar.

— Doch können ...

Table with 2 columns: Geld, values ranging from 9.43 to 81.00.

Krieg den Schnaken!

Vor einigen Wochen haben wir an dieser Stelle die Einwohnerschaft aufgefordert, den ihren Winterschlaf haltenden Schnaken, die uns im Sommer so oft und hartnäckig quälten, energisch auf den Leib zu rücken und zu diesem Zwecke Keller, Abortgruben und ähnliche Schlupfwinkel, wo sich das lästige Insekt oft in großen Massen einnistet, abzuklämmern. Nunmehr wollen wir auf diejenigen Mittel zurückkommen, die im Frühommer zu der Zeit, in der die Schnaken ihre Eier absetzen, angewendet sind und nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Resultate liefern. Die Schnaken pflügen ihre Eier besamlich mit Vorliebe in stehende Gewässer zu legen, wo dann die Entwicklung der Schnakenbrut vor sich geht. Solche Gewässer produzieren in einem Sommer oft Millionen neuer Individuen dieses verurteilten Blutsaugers und werden zum Schrecken der Nachbarschaft.

Hier kann auf verschiedene Weise abgeholfen werden. Gingen sich die Gewässer zur Bevölkerung mit Fischen, so sehe man vornehmlich larvenvertilgende ein, das sind Karpfen, Karauschen, Goldfische und besonders der gefräßige Stachel. Sicher und rasch werden Larven und Nymphen (Puppen) in Tümpeln, Fauchgruben und Regentonnen durch das mehrfach erprobte Gaswasser (Ammoniakwasser) oder in konzentriertem Zustande durch konzentriertes Gaswasser getötet. Für das Gedeihen von Pflanzen ist dieses Mittel infolge seines, wenn auch nur geringen Stickstoffgehaltes von Vorteil, den Menschen und Tieren ist das mit ihm behandelte Wasser insofern ungefährlich, als diese durch den Geruch des Gaswassers abgehalten würden, davon zu trinken. Solches Gaswasser ist im städtischen Gaswerk, Kaiser-Allee 11 hier, zum Preis von 20 M per kg ab Werk erhältlich.

Eine andere und zweckmäßige Art der Larvenvertilgung ist das Begießen der betreffenden Wasser mit Del. Uebergießt man nämlich die Oberfläche des Wassers mit einer, wenn auch äußerst dünnen Oelfschicht, so werden die Larven und Nymphen, die auf Luftatmung angewiesen sind, ersticken, da ihnen das Del, wenn sie an die Oberfläche kommen, in die Atemröhren eintritt und die Atmungswerkzeuge verstopft. Hierzu ist natürlich nur ein Del zu verwenden, das sich beim Aufgießen von selbst möglichst rasch und in äußerst großer Fläche ausbreitet und selbstverständlich kann diese Methode nur in Gewässern angewendet werden, die keine Fische beherbergen. Ein weiteres wirksames Präparat, das als Larvenvertilgungsmittel infolge seines billigen Preises besondere Erwähnung verdient, ist das „Venol für Larvenvertilgung.“ Der an sich schon niedrige Preis (100 kg 17 M) wird noch bedeutend reduziert, wenn man bedenkt, daß nur 100 bis 125 cbcm ($\frac{1}{8}$ Liter) nötig sind, um die Larven innerhalb 1 qm zu vernichten. In Abort- und Fauchgruben gegossen, wirkt es sowohl desinfizierend als auch konservierend, indem es eine dünne luftdichte Decke bildet, die eine Ferkung des Düngers und somit eine Entweichung von Stickstoff verhindert.

Zur Vernichtung der Larven in Seen und Teichen mit Fischzucht läßt sich nach anderwärts angestellten Versuchen sehr gut „Keol für allgemeine Larvenvertilgung“ (100 kg 45 M) anwenden. Bei vielen Versuchen, bei denen außer an Larven und Wasserinsekten auch an jungen Karpfen und Stacheln die Wirkung des „Keol“ geprüft wurde, zeigte sich, daß schon 20–30 cbcm (sind 2–3 Eßlöffel) auf 1 qm genügen, um sämtliche Larven und Wasserinsekten zu töten, während es für die Fische vollkommen unschädlich ist.

Das Begießen mit Del wäre ebenso wie die verschiedenen Vergiftungsmethoden einigemal im Laufe des Sommers zu wiederholen. Denn durch Einwirkung von Staub und Oxidationsprozessen ist das Wasser bald nicht mehr von einer dünnen flüssigen Schicht bedeckt, sondern von einer zarten Haut, die durch die Wellen zerreißt und schließlich ans Ufer getrieben wird, und zudem verflüchtigt sich manches Del, wie z. B. Erdöl.

Als ein neues Larvenvertilgungsmittel wird von der chemischen Fabrik Hlörshelm a. M. ein von ihr hergestelltes Del, „Saprol“ genannt, vertrieben, das periodisch in ganz dünnen Schichten auf stehenden Gewässern, Tümpeln usw. aufzuschütten ist, und das im letzten Sommer auf Veranlassung des Stadtrats in einem Teile des hiesigen Hardtwaldes mit gutem Erfolge erprobt wurde. Auch im bevorstehenden Sommer wird der Stadtrat die Wasserpflügen und ähnliche Wasserabfahstellen in der Umgebung der Stadt unter erheblichem Kostenaufwand (ca. 2000 M) mit „Venol“ sowie mit „Saprol“ behandeln lassen und ebenso hat sich die Generalintendantur der Großherzoglichen Civilliste auf Ansuchen des Verkehrsvereins, der in Gemeinschaft mit der Staatsverwaltung der vorliegenden Sache große Aufmerksamkeit und Unterstützung angedeihen läßt, bereit erklärt, die Ablauflöcher im Hardtwalde

mit „Saprol“ begießen zu lassen. Am zweckmäßigsten wäre es freilich, jene Wassergruben auszusäubern und durch lange, seitwärts gezogene Gräben das Regenwasser abzuleiten und zur möglichst raschen Versickerung zu bringen. Hierwegen schweben, wie wir hören, Verhandlungen zwischen dem Stadtrat und der Großherzoglichen Generalintendantur.

Als ein weiteres Mittel zur Vernichtung der Schnakenbrut wird empfohlen, die Flugrufer rein zu halten, die Schnaken durch ihnen unangenehme Gerüche und durch Pflanzen, wie das Basilienkraut, Eucalyptus oder durch Zug und Ventilatoren zu verschrecken, brennende Lampen mit Klebstoff zu bestreuen und dergleichen mehr. Sehr erwünscht wäre es, wenn die Wirkung des Erdöls auf die ausgewachsenen Mücken noch mehr erprobt würde. Man hat beobachtet, daß in Wasserbassins, die im August mit Petroleum begossen wurden, ausgewachsene Schnaken massenhaft hineinfliegen und krepieren. In New-Orleans sollen die Moskito durch das Besprengen des Bodens mit Erdöl verschwunden sein.

Alle die angegebenen Dese und Desinfektionsmittel liefert jedes bessere Drogengeschäft hier zu billigen Preisen.

Schließlich sei darauf hingewiesen, welche fleißige Helfer in dem Kampfe gegen die Schnaken wir in unserer Vogelwelt besitzen. Unsere verschiedenen Hausgäste wie Schwalbe, Rotkehlchen, Rotschwänzchen, dann aber auch der Baumkönig, die Bachstelze, der Fliegenschwärmer u. a. vertilgen täglich Massen von Insekten. Auch die Fledermaus nährt sich hauptsächlich von Schnaken und ähnlichem Gebläse. Darum Schütz diesen wackeren Mitstreitern!

Tagesordnung des Groß. Landgerichts Karlsruhe Strafkammer IV.

Donnerstag, den 23. Mai 1907, vormittags 9 Uhr:

1. Hermann Meß, Fabrikarbeiter von Oberweier, wegen mehrfachen, teils erschweren Diebstahls und Diebstahlsversuchs.
2. August Wagner, Maler von Kaiserslautern, wegen Diebstahls i. R.
3. Bonifazius Wipfler, Schreiner von Schöllbronn, wegen schweren Diebstahls i. R.
4. Hieronymus Kastel, Tagelöhner von Forchheim, wegen Diebstahls.

Karlsruher Rheinhafen-Schiffverkehr. Vom 14. bis 15. Mai 1907 sind angekommen: „Margarethe“ mit engl. Kohlen, „Babonia 39“ mit Getreide und Stüdgut, „Nappenwör“ mit Backsteinen; abgegangen: „Johanna“ mit Holz, „Carolina“ mit Bier, „Mar“ mit Holz und Alteisen, „Gebr. Kröll III“ mit Holz; leer ab: „Nigir“, „Mannheim 38“, „Kiefer & Streiber I“, „Jean Valthasar II“, „Math. Stinnes 65“, „Fendel 48“.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

Mittwoch, den 22. Mai.

- 10 Uhr: Bad. Leib.-Drag.-Regt. Nr. 20, Pferde-Versteigerung.
- 12 Uhr: Evers, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung in Linkenheim.
- 2 Uhr: Wirner, Baierat, Fahrnis-Versteigerung Kriegstraße 146.
- 2 Uhr: Frei, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 Uhr: Fischmann S., Auktionator, Fahrnis-Versteigerung im Auktionslokal Jähringerstraße 29.
- 2 Uhr: Biede, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
- 2 1/2 Uhr: Grether, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung, Zusammenkunft Ede Boedts- und Klaupechtstraße.
- 3 Uhr: Groß, Notariat III, Versteigerung der Bohnhäuser Marienstraße 3 und Bahnhofstraße 38 im Amtszimmer, Uferstr. 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 3.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Mittwoch, den 22. Mai:

- Apollo-Theater.** 8 Uhr Vorstellung.
- Colosseum.** 8 Uhr Gastspiel des I. Wiener Poffen-Ensemble.
- Severbeverein.** 1/2 9 Uhr Monatsversammlung mit Vortrag im Saal III (Schrempf).
- Hoftheater.** Gastspiel der Tanzschule Isadora Duncan. Anfang 1/2 8 Uhr.
- Männerturnverein.** Damen-Abteilung, Zentraltturnhalle, abends 7/8 bis 9/9 Uhr. Alte Herrenriege, Zentraltturnhalle, abends 7/9 bis 10 Uhr.
- Stadtgarten.** 4 Uhr Konzert der Orenadierkapelle.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. Mai früh:

Lucaano bedeckt 11°, Biarritz bedeckt 18°, Nizza halb bedeckt 13°, Triest Regen 12°, Florenz wolkenlos 12°, Rom wolkig 14°, Casliari wolkenlos 11°, Brindisi wolkenlos 18°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 21. Mai 1907.

Hoher Druck bedeckt den Norden Europas, das Festland bildet dagegen ein Gebiet niedrigen Druckes, das ein Minimum vor der pommerischen Küste aufweist; eine weitere Depression lagert über der Biscaya. In Deutschland ist das Wetter trüb oder unbeständig, kühl und stellenweise regnerisch. In Osteuropa ist es noch sehr warm. Veränderliches und etwas wärmeres Wetter mit zeitweise leichten Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Mai.	Barometer mm	Therm. in C	Relat. Feucht. in Proc.	Wind	Stunde
19. Abd. 9 U.	748,8	7,1	6,9	91	ND. bedeckt
20. Mor. 7 U.	746,9	6,7	6,3	86	" "
20. Mitt. 2 U.	746,6	11,5	6,5	64	" "
20. Abd. 9 U.	747,1	9,3	7,1	82	SB. "
21. Mor. 7 U.	748,1	9,3	6,2	71	" heiter
21. Mitt. 2 U.	747,8	16,9	6,6	46	" bedeckt

Höchste Temperatur am 19. Mai: 9,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 5,4. Niederschlagsmenge des 19.: 1,8 mm.

Höchste Temperatur am 20. Mai: 11,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 7,0. Niederschlagsmenge des 20.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 21. Mai früh:
Schusterinsel 320, gefallen 5; Kehl 352, gefallen 8; Maxau 515, gefallen 9; Mannheim 494, gefallen 5 cm.

Fremde

übernachteten vom 19. bis 20. Mai.

Alte Post. Gipp, Baumeister m. Frau, und Jager, Bauführer m. Frau v. Freiburg. Jüly, Kfm. v. Ebn. Link, Schreinerstr., Fischer, Schuhmacher, und Walz, Kaufm. v. Darmstadt. Schöpflein, Aufseher von Gberbach. Gble, Landwirt v. Denzlingen. Schwarz, Sergeant v. Freiburg. Hoffmann, Geschäftsführer mit Frau v. Ludwigshafen. Frank, Kaufm. v. Frankfurt. André, Kfm. v. Freiburg. Belmetz, Kaufm. v. Paris. Mutter, Lehrer v. Eigeltingen. Bernau, Bahnhofsvorst. v. Breslau.

Darmstädter Hof. Kaufm. Oberamtssek. v. Galt. Thomas, Kfm. v. Stuttgart. Kaufm. Kaufm. m. Frau v. Speyer. Bunze, Kaufm. v. Hannover. Dr. Peiß, Zahnarzt m. Frau v. Ebingen. v. d. Bardier, Ingen. m. Frau v. Hannover. Frisch, Hausmstr. v. Straßburg. Wolf, Gärtnerchef. v. Stuttgart. Frau Jørgensen, Priv. v. Kopenhagen. Eberle, Bauwerkstr. v. Zuffenhausen. Pfisterer, Ing. v. Heidelberg.

Erbspring. Frau Grün u. Frau Petersen m. Töchter, Rentn. v. B.-Baden. Frhr. Erz. v. Ledebour v. Wiesbaden. Frau Nordhausen u. Fräul. de Maß, Priv. a. Spanien. Frau Dominikus v. Mühlheim. Jörn und Pribiger, Stud. v. Wien. Weber, Priv. m. Frau von Hannover. Kreyler, Wachtmstr. d. Ref. v. Rastatt. Bauer v. Freiburg. Vaer, Reg.-Baumstr. v. München. Dr. La Roche m. Frau v. Basel. Dr. Kerr, Dr. Rose u. Dr. Wallis v. London. Marr, Kaufm. v. Mühlhausen. Müller, Priv. v. Pflersheim. Dr. Beder, Arzt m. Frau, u. Loebv, Kfm. v. Freiburg. Althoff, Kfm. v. Homberg. Dr. Reinhardt m. Frau, Köffel, Chausseur, u. Rollenberg, Kfm. v. Straßburg. Marr, Kfm. v. Bamberg.

Friedrichshof. Fischer, Ingen. v. Charlottenburg. Eipermüller, Kaufm. m. Frau v. Kruttlingen. Seifried, Ing. v. Baden. Samuel, Kfm. v. Mühlhausen. Boos, Ing., Kfm. u. Sahnig, Stud. v. Darmstadt. Müller, Ing. v. Barmen. Eder, Archt. v. Stuttgart. Biebel, Fabr. m. Frau v. Billingen. Scherer, Archt. m. Frau v. Basel. Schöffel, Archt. m. Frau v. Mannheim. Hallmann, Ing. v. Freiburg.

Geist. Weuberm, Kaufm. v. Düsseldorf. Wächter, Kaufm. v. Ellhofen. Frau Gruber, Privat. v. Wolfach. Siefert, Kfm. m. Frau v. Zell. Graf, Techn. v. Bofel. Kfm. v. München. Nischke, Ingen. v. Eresfeld. Hauser, Landw. m. Tochter v. Altenheim. Blum und Deller, Kaufm. v. München. Walter u. Staudenmeyer, Stud. v. Stuttgart. Schirmer, Schudmann u. Adam, Stud. v. Darmstadt. Seiffert u. Kall, Kfl. v. Berlin. Barth, Oberlehrer v. Nienburg. Schramm, Archt. von Gießen. Greiner, Schreiner m. Frau v. Eidingen. Maas, Kaufm. von Landau. Ulrich, Kfm. v. Friedberg.

Fremde

übernachteten vom 20. auf 21. Mai.

Alte Post. Brandt, Lehrer v. Homburg. Demmy, Kfm. v. Wien. Hofmann, Geschäftsführer m. Frau v. Ludwigsbafen. Hager, Bauführer, u. Schwarz, Sergeant v. Freiburg. Schöpflin, Aufseher v. Eberbach. Pfleger, Schuhmacher v. Darmstadt. Julg, Kfm. v. Köln. Hipp, Baumeister v. Freiburg. Berenbold, Fabr. v. Pfullendorf. Bellmech, Kfm. v. Paris. Frank, Kfm. v. Mannheim.

Bayerischer Hof. Schorle, Landw. v. Oberaisheim. Kärcher, Priv. v. Schwab.-Hall. Ganter, Schreiner v. Heilbronn. Gähler, Zugführer v. Konstanz. Draug, Bildhauer v. Frankfurt. Buchmeier, Aktuar v. Freiburg.

Brattwurkglocke. Grandziel u. Antberg mit Frau, Kfm. v. Hamburg. Reinhard, Ing. m. Frau v. Darmstadt. Dürr, Priv. m. Frau v. Schaffhausen. Ganger, Arch. v. Buzen. Schaaf, Maler v. Köln. Espenlaub, Schreiner v. Hauerz. Kubbach, Schreiner v. Dumbach. Ruhn Metzger v. Mülhausen.

Darmstädter Hof. Bausch, Oberamtssek. von Galw. Oberle, Bauvermstr. v. Bussenhausen. Pfisterer, Ing. v. Ultingen. Raug, Kaufm. u. Frau v. Speyer. Bunze, Kfm. u. van d. Partien, Ingen. v. Hannover. Baeg, Zahnarzt m. Frau v. Ehingen.

Drei Könige. Leo, Gelbgießer v. Altona. Hofmann, Schlosser v. Mannheim. Kleib, Waldhüter v. Weihenheim. Schrems, Schumacherstr. u. Schradung, Maurerstr. v. Ludwigsbafen. Frau Schmetz, Priv. u. Schreiber, Mont. v. Lahr. Puffel u. Gruba, Bergleute v. Bellingen. Schmann, Techn. v. Pforzheim.

Erbsprinz. Frau Grün u. Frau Peterfen m. Tochter, Rentn. v. B.-Baden. Frau Dominikus, Mühlenbes. v. Mülheim. Burkhardt, Privat. u. Baer, Reg.-Baumeister v. Rünge. Althoff, Kfm. v. Homburg. Müller, Priv. v. Bitterheim. Kerr, Ballis und Rose, Kerzte von London. Friede, Kaufm. v. Berlin. Born u. Pribitzer, Stud. v. Wien. Loewy, Kaufm., u. Dr. Beder m. Frau v. Freiburg. Dr. Reinhardt m. Frau u. Ballenberg, Kaufm. v. Straßburg. Schmidt, Fabr. v. Lambrecht. Prang, Hauptm. v. Colmar. Marx, Kfm. von Bamberg. Munter, Kaufm. m. Frau a. Californien.

Friedrichshof. Jacobi, Dipl.-Ing. v. Darmstadt. Michels, Kfm. m. Frau u. Tochter v. Frankfurt. Eisen, Pfarrer v. Fahrenbach. Göpferich u. Manniger, Kfm. v. Heilbronn. Müller, Operateur v. Freiburg. Dr. Grubne, Oberlehrer v. Berlin. Krüger, Priv. m. Frau von Danzig. Brunne, Ing. v. München. Gütlich, Dir. m. Frau v. Stendal. Wagner, Kaufm. v. Pforzheim. Schneider, Kandidat v. Darmstadt. Vogel, Kfm. von Speyer.

Geist. Baumann m. Frau u. Neumeyer, Dentisten von Heilbronn. Walter, Schürmer, Luemann u. Adam, Stud. v. Darmstadt. Staudenmeyer, Stud. v. Stuttgart. Barth, Oberlehrer v. Nienburg. Schramm, Archt. von Gießen. Haas, Kaufm. v. Brüssel. Hornitz, Fabr. m. Fam. v. Wöhrenbach. Linden, Fabr. m. Frau v. Lippstadt. Krum, Hamter v. München. Buchmann, Kfm. v. Grönenberg. Goldmann, Kaufm. v. Frankfurt. Ulrich, Kfm. v. Frieberg. Unterberg, Kfm. v. Wesel. Bögle, Kfm. v. Rottweil. Fuchs, Kaufm. v. Wien. Wächter, Kfm. u. Fr. Wächter v. Ellhofen. Frau Gruber, Priv. v. Wolfach.

Goldene Traube. Spengler, Mont. v. Türlbeim. Schönfeld, Ing. v. Waldkirch. Kraft, Beamter v. Frankfurt. Joz, Ing. v. Mannheim. Goldschmitt, Kfm. v. St. Märgen. Hammer, Techn. v. Hamburg. Heft, Fabr. v. Bammmental. Feuchtmeyer, Kaufm. v. Berlin. Lüdler, Koch von Leipzig. Rupp, Kfm. v. Galm.

Grüner Hof. Krauß, Kaufm. v. Stuttgart. Hautmann, Landgerichtspräs. v. Kempten. Garisch, Ing. v. Stillgebauer, Kaufm., Braubach u. Schappel, Priv. von Frankfurt. Haag, Bau-Insp. m. Frau v. Friedberg. Staut, Kfm. v. Saargemünd. Neufeld, Ing. v. Duisburg. Ludwig, Ing. m. Frau v. Nürnberg. Fr. Kaiser, Priv. v. Remscheid. König, Kfm. m. Frau v. Straßburg. Daub, Priv. m. Tochter v. Berghausen. Kriegner, Priv. v. Caarbrücken. Wahler, Kfm. v. Aghern.

Hotel Germania. Frhr. v. Göbler, Kammerherr m. Fam. v. Sulzfeld. Dr. Schäfer, Arzt m. Frau von München. Glodner, Fabr. m. Frau v. Gießen. Kernberg, Priv. m. Fam. v. Lindau. Pfander, Baumeister m. Frau v. Hammeln. Fiesch, Archt. m. Sohn v. Gera. Dr. Griesbach, Prof. v. Mülhausen. Schaefer, Kfm. v. Düsseldorf. Planke, Kfm. v. Leipzig. Krcmer, Bauamtsassessor v. Speyer. Dr. Schilling, Oberlehrer v. Braunschweig. Mannlopf, Beigeordneter v. Remscheid. Bode, Obering. v. Hannover. Frieze, Archt. v. Göttingen. Krüger, Priv. m. Tochter v. Berlin. Walsh, Generaldirektor v. Amsterdam. Schüler, Rentn. v. Schöneberg.

Hotel Gröffe. Dr. Lucius, Prof., Dr. Buchhold, Sanitätsrat v. Darmstadt. Rosenberg, Kfm. v. Hamburg. Loebe, Kfm. v. Lübeck. Kerner, Kfm. v. Hannover. Mayer, Kfm. v. Altona. Tesche, Ing. m. Fam., und Kaufmann, Priv. v. Köln. Bieng, Reg.-Baumeister, Wiesler, Kaufm., u. Dr. Kamp, Arzt v. Berlin. Luz, Priv. m. Fam. v. Buenos-Aires. Bolleter, Priv. mit Frau v. Montreux. Frau Fabr. Unger m. Tochter von Forst. Capellmann, Ing. v. London. Schumacher, Priv. v. Grefeld. Saling, Ing. m. Frau v. Hamburg. Gulsenbach, Ing. v. Wöllingen. Popp, Dr. med. v. Marienwerder. Kempf, Ing. v. Duisburg. Stehr, Ing. v. Warmen. Tesche, Ing. m. Frau v. Köln. Meyer, Ing. m. Frau

Uderberg, Kfm. v. Wesel. Buhmann, Kfm. v. Grünwald. Fuchs, Kaufm. v. Wien.

Goldener Karpfen. Kannegeßer, Apoth. v. Freiburg. Nägele m. Frau, u. Raß, Kfm. v. St. Georgen. Haul, Feinmechan., u. Graze, Gerichtsdienet m. Frau v. Stuttgart. Seumler, Werksführer, Hochdaber, Maler, Fr. Holzberber, Fr. Schwab u. Fr. Geisinger, Privat. v. Pirmasens. Klegger, Mechan. v. Bellingen. Braun, Gen.-Agent v. Durbweller. Subt, Werkmstr. v. St. Johann. Bregel, Schuhmacherstr. v. Ludwigsburg.

Goldene Traube. Georg, Ingen. m. Frau von Mannheim. Bopp, Schuhmacherstr. v. Osterburken. Schiele, Kaufm. v. Schw.-Hall. Lehnhardt, Kaufm. v. Sinslmengen. Goldschmidt, Kfm. v. Säckingen. Etemer, Kfm. v. Lindau. Bupp, Kfm. v. Galm. Fr. Martin, Priv. v. Lahr. Schlutter, Blechnernstr., und Bürgle, Zimmerstr. v. Freiburg. Schönberg, Oberassistent von Frankfurt. Wörle, Zimmerstr. v. Waldbarn. Volg, Malerstr. v. Soothheim. Gutfreid, Kfm. v. Leutenershausen. Seifried, Fabr., u. Jäger, Kfm. v. Rottweil. Lubin, Archt. v. Mülheim. Fr. Huber, Privat. von Rottweil.

Grüner Hof. Strauß, Kfm. v. Stuttgart. Hautmann, Landger.-Präs. v. Kempten. Korn, Architekt von Freiburg. Frau Geh. Rat Jung von Charlottenburg. Haag, Bauinsp. m. Frau v. Friedberg. Krauß, Kfm. v. Stuttgart. Staut, Kfm. v. Saargemünd. Harisch, Ingen. v. Frankfurt. Seifert, Priv. v. Zweibrücken. Greß, Ing. v. Darmstadt. Fr. Braubach und Fräul. Schappel, Priv. v. Frankfurt. Braubach, Stadibaumstr. m. Frau v. Gießen. Ludwig, Ing. m. Frau v. Nürnberg. Fr. Kaiser, Priv. v. Remscheid. Gebr. Ben Wenth, Priv. v. Den Haag. Krieger, Oberlin. d. N. v. Saarbrücken. Frau Paul, Priv. m. Tochter v. Berghausen. Thorbeck, Dr. med. m. Frau v. Weinheim. Stöber, Ing. v. Oldenburg. Herbert, Kfm. m. Frau v. Winkel. Bauer, Kfm. m. Frau v. Heilbronn. Hermann, Kfm. v. Landau. Pnk, Techn., u. Wepler, Kfm. v. Pforzheim. König, Kfm. v. Straßburg.

Hotel Germania. Baron Sidnovsky, Gutbes. m. Fam. u. Jungfer v. Riga. Dubois, Priv. m. Frau u. Chauffeur v. Dijon. Benrich, Baumeister m. Frau v. Altona. Petri, Kom.-Rat m. Frau v. Nürnberg. Helminger, Rentner m. Frau v. New-York. Schwenzle, Ing. v. Dresden. Manz, Kfm. v. Bordeaux. Brandes, Ingen. v. Hannover. Dr. Ullmann, Amtsrichter von Nürnberg. Schaefer, Kfm. v. Düsseldorf. Montaubon, Kfm. v. Bern. Stridler, Baurat v. Augsburg. Kahu, Kfm. v. Stuttgart. Engel, Kaufm. v. Berlin. Heiber, Detonem m. Frau v. Gut Langensfeld. Heyne, Kfm. v. Elberfeld. Verabeim, Kaufm. v. Heilbronn.

Hotel Gröffe. Luz m. Fam. u. Bed. v. Buenos-Aires. Bolleter, Priv. m. Frau v. Montreux. Flournoy, Priv. v. Genf. Frau Unger m. Tochter v. Forst. Müller, Kfm. v. Meissen. Capellmann, Ing. v. London. Schumacher, Priv. v. Grefeld. Petersen, Patentanwalt v. Berlin. Homwaldt, Konsul v. Kiel. Saling, Ob.-Ing. m. Frau v. Duisburg. Schüler u. Gulsenbach, Kfm. v. Hamburg. Brüstlein, Kaufm. v. Wöllingen. Pöppe, Dr. med. v. Marienwerder. Bieng, Reg.-Baumeister von Berlin. Braun, Kaufm. v. Lura. Klempf, Ing. von Duisburg. Stehr, Ing. v. Warmen. Tesche, Ing. m. Frau v. Köln. Meyer, Kaufm. m. Frau v. Lippstadt. Fr. Hensgen v. Stegen. v. Herzer, Priv. v. Basel. Kromer, Kfm. m. Frau v. Hamburg. Gähler, Ing. v. Paris. Jach, Arch. v. Augsburg. Zimmermann, Ing. v. Düsseldorf. Fischer-Melmann, Ing. v. Zürich. Dr. Schmitt v. München. Frau Generalleutn. Lohenhöffer v. Landau. Werth, Bürgerstr. v. Gffen.

Hotel Hohenzollern. Harter, Oberstin. u. Fr. Harter v. Berlin. Mellert, Kaufm. v. Pforzheim. Metzger, Kfm. u. Frau Meyer von Ulm. Geiß, Landw. v. Heilbronn. Rimuns, Kaufm. v. Giegeitingen. Stört, Kfm. v. Waldshut. Nichte, Korpschreiber v. Stuttgart. Vater, Techn. v. Durlach.

Hotel Lion. Elegert, Gutbes. mit Frau v. Breslau. Ginflein, Kfm. v. München. Water, Kfm. v. Frankfurt. Apt, Kfm. v. Hamburg.

Hotel Luz. Moses, Fabr. v. Berlin. Vorwath, Ing., Ufchmann, Kaufm. m. Frau u. Schlichting, Gen.-Arzt v. Hannover. Maul, Priv. v. Liebenzell. Köpfer, Kfm. v. München. Bouguay u. Hinder, Kfm., u. Fräul. Hinder v. Waffelnheim. Mohr, Fabr. v. Freiburg. Fr. Rheinheim, Privat. v. Mannheim. Schell, Ing. mit Fam. v. Mainz. Bromberger, Druckerbes. m. Frau v. Donaueschingen. Märklin, Kfm. v. Stuttgart. Grimm, Kfm. v. Zürich. Weydemann, Ingen. v. Gelsenkirchen. Oster u. Lapière, Priv. v. Metz. Kohl, Kfm. u. Halberstadt, Ingen. v. Frankfurt. Böhrlinger, Reallehrer von Reersburg. Schnotte, Kaufm. v. Dortmund. Martin, Kaufm. m. Frau u. Tochter v. Mülhausen. Schneider, Kaufm. m. Frau u. Tochter v. Gebweiler. Pepp und Eppifler, Kaufm. v. Niederhall. Haas, Fabr. von St. Georgen. Haas, Apoth. v. Gadingen. Gfash, Kfm. v. Ludwigsburg. Korn, Brauereibes. v. Schw.-Hall. Kellermann, Kfm. v. Stuttgart. Roenhorn, Weinhändler mit Fam. v. Gtenkoben.

Hotel Monopol. Schradi, Buchbruder m. Frau v. Straßburg. Weinberger, Kfm. v. Würzburg. Weber, Kaufm. m. Frau v. Heilbronn. Schmid, Weichenwärter

v. Tiengen. Seifer, Kutscherbes. v. Michelbach. König, Kfm. m. Frau v. Straßburg. Brüh, Kaufm. v. Stuttgart. Pilzen, Kfm. v. Berlin. Florino, Kfm. v. Konstanz. Kempf, Kfm. v. Aghern. Rosenzweig, Kfm. v. Straßburg. Frau v. Boffanyi, v. Budapest. Bollmar, Ingen. v. Leipzig.

Hotel Müller. Franke, Edmonds, Schroer, Schieffer, Klein, Kothe, Pfau, Heymann, Henze, Schollen und Leoz, Kaufm., Born, Schüler, u. Schmitz u. Worringer, Bankbeamte v. Köln. Freund u. Knauer, Studenten, Hechlinger, Tasse u. Dittich, Kfm. v. München. Knipp, Direktor m. Frau v. Höschl. Hahn, Kaufm. v. Niederplanitz. Dr. Walter, Ing. m. Frau v. Neapel. Laake, Ing. v. Frankfurt. Welker, Kfm. v. Coburg.

Hotel Raffauer Hof. Ungerer, Kfm. m. Sohn v. Pforzheim. Kuboff, Kaufm. m. Frau v. Straßburg. Dr. Deut, Arzt m. Frau v. Stuttgart. Stelgerwald, Viehhändler v. Frankfurt. Spengler, Ing. v. Neustadt.

Hotel National. Morlod, Dauscher u. Reinhardt m. Frau, Kfm. v. Frankfurt. Isaac, Kfm. v. Offenburg. Norbauer, Kfm. v. München. Steinmayer, Kaufm. von Gffen. Walter, Kaufm. m. Frau v. Colmar. Dantelja u. Madeta, Prakt. v. Stuttgart. Albrecht, Revisionsinspektor m. Frau v. Kaiserlautern. Dr. Gwig, Dir. v. Mülhausen. Müller, Kaufm. v. Ulm. Schwärzel, Oberlehrer v. Heilberg. Koof, Baumeister m. Frau von Zürich. Berthold, Priv. v. Dresden. Bildelshaupt, Buchdruckerbes. m. Frau v. Bergabern. Klaus, Kfm. v. Stuttgart. Roter, Kaufm. v. Basel. Rapp, Goldarbeiter v. Pforzheim. Koch, Kfm. m. Frau v. Ludwigsburg. Hahn m. Frau. Heß u. Hirschfelder, Kfm. v. Stuttgart. Dr. Gutbert, Frauenarzt m. Frau u. Schwägerin von Heilbronn. Franke, Chemiker m. Frau v. Mainz.

Hotel Sonne. Sutter, Gärtner m. Frau v. Gntach. Ketterer, Maschinist v. Wöllingen. Fink, Schabloneur, u. Dreifuß, Fabr. v. Pirmasens. Wunsch, Stud. v. Frankfurt. Kraude, Stud. v. Halle. Dr. Justin, Arzt von Wiesbaden. Bergmann, Priv. m. Frau v. Bruchsal. Stiegler, Kasser, u. Schäfer, Goldschmied v. Pforzheim. Haining, Priv. v. Freiburg. Urban, Priv. m. Frau v. Allmandweier. Schuon, Tapeziermstr. m. Frau u. Sohn v. Neuenburg. Deuser, Wagenbauer m. Frau v. Schiltigheim. Gidam, Kfm. m. Frau v. Darmstadt. Berlinghof, Reif. v. Straßburg. Schwarz, Maschinenarbeiter v. Langenbrücken. Speicher u. Gull, Uhrenmacher von Pforzheim. Braune, Bautechn. v. Straßburg. Wuscher, Chef, u. Würger, Schneiderstr. v. Basel.

Hotel Tauhhäuser. v. Stengel, Priv. m. Frau, Laver, Ing. m. Frau, u. Kurze, Kfm. v. Berlin. Kleber, Ing., u. Fochse, Kaufm. v. Frankfurt. Hegenhausen, Sänger v. Straßburg. Brusch u. Schmid m. Frau, Kfm. u. Herbertich, Ing. v. Stuttgart. Jobiat, Priv. m. Tochter v. Nidemont. Schwarz, Malerstr. v. Weizheim. Schilling, Kfm. v. Stöckheim. Gyp, Landw. v. Walbstadt. Binkelmann, Konditor v. Kirchheim. Ketter, Maschinenmstr. v. Allingen. Peper, Gutbes. v. Neuenstein. Mille, Major a. D. m. Fam. v. Wiesbaden. Vudenbach, Ing. v. Remscheid. Juhasz, Dir. m. Frau v. Zürich. Golph, Priv. v. Freiburg.

Hotel Viktoria. Sienger, Kfm. m. Frau von Burbach. Walter, Priv. m. Frau v. Elberfeld. Andln, Arzt m. Frau v. Stodholm. Streicher, Priv. v. Berlin. Dr. Quarsch, Prof. v. Neuchâtel. Hug, Dr. phil. von Luzern. Krcmer, Kfm. m. Frau v. Frankfurt. Rauppis, Müßel, Friz, Klemm, Herkomer, Gitel, Brenninger und Baur, Stud. v. Stuttgart. v. Schmitzow, Geh. Reg.-Rat m. Frau v. Stettin. Schwarz, Kfm. v. Patras. Scholtz, Fabrikbes. v. Duisburg.

Park-Hotel. Weß, Kfm. v. Stodach. Fr. Kochlein, Privat. von Hamburg. Fr. Kowitzch und Fräul. Willed, Privat. v. St. Petersburg. Brinzheuer, Reg.-Baumeister v. München. Engelhardt, Kaufm. v. Cassel. Dr. Wittmann, Chem. v. Rottweil. Joachim, Kfm. m. Frau v. Charlottenburg. Schwabe, Baumeister v. Speyer. Hofmann, Kaufm. v. Mannheim. Fr. Hühle, Priv. v. Frankfurt. Ulm, Ing. v. Posa. Justroff, Ing. m. Frau v. Berlin. Bobelle, Kaufm. v. Nürnberg. Schmalzreith, Techn. v. Freiburg. Renner, Kaufm. v. Görlitz.

Prinz Max. Nonen, Insp. v. Mannheim. Cohen, Kaufm. v. München. Bilhaz, Ing. v. Magdeburg. Zoder u. Reinboit, Kfm. v. Leipzig. Dr. Ribick, Arzt v. Bartschau. Lahn, Kfm. v. Trient. Schleicher, Schlossermeister, u. Ketterer, Schreinerstr. v. Wöllingen. Wubod, Buffetier v. Wien. Kirchner, Lehrer v. Dillingen. Honer m. Frau, u. Metzger, Kaufm. v. Donaueschingen. Kühn, Fähnrich v. Metz.

Notes Haus. Bill, Rentler v. Frankfurt. Hoerniger, Stud. v. Freiburg. Saged, Stadibaumstr. v. Landau. Neumeier, Kaufm. m. Frau v. Düsseldorf. Denwald, Fußhehalter v. Stetten. Rahm, Schlosserstr. v. Jagstfeld. Fr. Schrabz, Priv. m. Schwester von Offenburg. v. Bodelschwing, Major m. Frau v. Berlin.

Zum Herzog Berthold. Knittel, Kfm. m. Frau v. Badnang. Galfster, Kolporteur v. Elberfeld. Weller, Secr. v. Gllwangen. Fr. Hurlbrind v. Zweibrücken. Stumpf m. Frau u. Kind v. Soothheim. Dr. Ringhaar, Nagelstrats-Rat, u. Dr. Zug, Professor v. Reichenberg. Fr. Hof, Modistin v. Köln. Wurster, Seminarist von Maulbronn. Wurster, Obersekundaner, u. Fr. Wurster v. Läßingen.

Telegraphische Kursberichte.

21. Mai 1907.

v. Lippstadt, Fr. Hensgen, Priv. v. Siegen. von Herzer, Priv. v. Basel. Kroner, Kfm. m. Frau von Hamburg. Saffler, Ing. v. Paris. Jach, Architekt von Augsburg. Zimmermann, Ingen. v. Düsseldorf. Frau Generalm. Lobenhoffer v. Landau. Werth, Bürgermstr. v. Offen. Dr. Debbede, Stadtarzt v. Breslau. Dr. Friedrich, Schularzt v. Posen. Dr. Schmidt, Prof., und Dr. Eiter, Priv. Doz. v. Bonn. Eren, Med. Rat von Amsterdam. Rube, Kfm. v. Basel. Koller, Oberlehrer v. Darmstadt.

Hotel Hohenzollern. Meiert, Kfm. v. Pforzheim. Burges, Techn. v. Durlach. Born u. Burbach, Dentisten v. Frankfurt.

Hotel Luz. Dr. Gueppe, Obermediz. Prof. von Prag. Seyne, Prof. u. Stadtrord. v. Schöneberg. Grünwald, Pfarrer v. Hofenhausen. Hubig, Stadtschulrat v. Freiburg. Müller, Kfm. v. Tuttlingen. Dr. Kormann, Arzt, u. Quelle, Buchh. v. Leipzig. Cohn, Kfm. v. Erfurt. Kleemann, Kaufm. v. Würzburg. Bentheim, Kaufm. v. Gdingen. Peimerle, Fabr. v. Pforzheim. Fr. Storch, Priv. v. Stuttgart. Seltam, Priv. m. Frau v. Dittweiler. Dezel, Kfm. v. Würzburg. Mayer, Kfm. v. Frankfurt. Weinreich, Stadtrat, u. Niehl, Stadtbau- meister v. Rixdorf.

Hotel Monopol. Oliven, Kfm. v. Berlin. Buch- heil, Dr. phil., Gram Müller u. Leibner, Stud. v. München. Frau v. Boffanyi v. Budapest. Brüh, Kfm. v. Stutt- gart. Schmidt, Weichenwärtner v. Tiengen. Wambberger, Kfm. v. Würzburg. König, Kfm. v. Straßburg.

Hotel Müller. Stadmeier, Gemeinderat v. Stutt- gart. Knipprath, Färbermstr. m. Frau v. Höchst. Marfus, Franke, Levy, Pfau, Heymann u. Kothe, Kf., u. Schmitz u. Borringer, Bankbeamte v. Köln. Welles, Kfm. v. Coburg. Hahn, Kfm. v. Niederplanitz. Tasse, Kaufm. v. München. Laote, Ing. v. Frankfurt. Dr. Walter, Ing. m. Frau v. Neapel.

Hotel Nassauer Hof. Grammuth, Kaufm. von Straßburg. Reumeier, Kfm. v. Straubing. Steiger- wald, Viehhändler v. Frankfurt.

Hotel National. Bährle, Kaufm. v. Pirmasens. Hahn, Kfm. v. Pforzheim. Morlock, Kfm. v. Frankfurt. Fr. Berchtold, Priv. v. Dresden. Korkauer, Kfm. v. München. Dr. Ewig v. Mühlhausen. Hef u. Hirsch- felder, Kf. v. Stuttgart. Boden, Kfm. m. Frau von Ludwigsburg. Hahn, Kaufm. m. Frau v. Stuttgart. Fränken, Chem. m. Frau v. Mainz. Dr. Hoffmann, Prof. v. Lübeck. Hirt, Kaufm. v. Dresden. Selbobe, Rentn. m. Frau v. Hannover. Meiser, Priv. v. Gelfs- heim. Reinhardt, Kfm. m. Frau v. Frankfurt. Dr. med. Fruchte, Univers.-Augenarzt v. Erlangen. Salm, Land- wirtschaftslehrer v. Landau. Überschieber, Fabr. von Dresden.

Hotel Sonne. Schweiger, Architekt v. Raßatt. Schmalzried, Ingen. m. Frau v. Freiburg. Grelhofer, Kaufm. v. Wien. Schäfer, Maler m. Frau v. Saar- brücken. Kndl, Sekretär v. München. Trig, Ingen. m. Frau v. Köln.

Hotel Taunhäufer. Paule, Kaufm., u. Weip, Drogist v. Frankfurt. Gaertner, Schulrat v. Nord- hausen. Klent, Pfarrer v. Sandhofen. Joritz, Arzt v. Bern. Lauer, Ing. m. Frau, Kurze, Kaufm., u. von Stengel, Priv. m. Frau v. Berlin. Bulendek, Ing. v. Remscheid. Herberich, Kfm. v. Stuttgart. Hofp, Priv. v. Freiburg. Juhatz, Dir. m. Frau v. Bütich. Fräul. Spiegelthal, Priv. v. Cassel.

Hotel Viktoria. Dr. Heidenhain, Sanitätsrat, Mandt, Rentier, u. Siegel, Oberlehrer v. Steglitz. Jaffe, Bürgermstr. v. Köln-Ehrenfeld. Klöfson, Oberlin. v. Stockholm. Beltmann, Priv. v. Pforzheim. Baefeler, Priv. m. Frau v. Colmar. Walther, Priv. m. Frau v. Elberfeld. Kösch, Fritz, Kittel, Brenninger, Studenten, u. Klemm, Reg.-Vauführer v. Stuttgart. Schwarz, Kfm. v. Patras.

Park-Hotel. Salama, Stadtrat u. Bofe, Kurator v. Oppeln. Beck, Kaufm. v. Stodach. Dr. Bertram, Bürgermstr. v. Grefeld. Dr. Braun, Gymnasialdir. und Prof. v. Hagen. Engelhardt, Kfm. v. München. Dr. Wittmann, Chem. v. Kottswell. Dr. Lenhander, Prof., Geh. Reg. u. Med.-Rat v. Meiningen. Joachim, Ing. m. Frau v. Charlottenburg. Neutlinger m. Frau von Straßburg. Hauser, Kaplan v. Achem. Hüder, Kaufm. m. Frau v. Fürberg. Schaarschmidt, Rektor v. Chemnitz. Bobetto, Kfm. v. Wien. Dr. Richards. m. Schwester v. Papenberg. Pfeilschider, Kaufm. v. Stuttgart.

Prinz Max. Bode, Kfm. v. Stuttgart. Berger, Bierbrauer m. Frau v. Donaueschingen. Buefer, Techn. m. Frau v. Straßburg. Fr. Noeck, Priv., u. Stelger, Kaufm. v. Freiburg. Baise, Kfm. m. Frau v. Braun- schweig. Erbe, Stud. v. Eisenberg. Vornemann, Stadt- schulrat v. Cassel. Kusche, Lehrer v. Kottbus. Kuhn, Fähnrich v. Reg.

Notes Haus. v. Bodelschwing, Major m. Frau v. Berlin. Will, Rentier v. Frankfurt. Dallinger, Ing. m. Frau v. Widdab. Dörr, Redakteur v. Köln.

Schwarzer Adler. Wolf, Priv. v. Balzheim. Berner, Priv. v. Stroßweller. Schmitter, Priv. von Oberthalheim.

Ram Herzog Berthold. Stengel, Pfarrer von Wappach.

New-York.

Achis.-Topeka	87 1/8
Canada Pacific	170 1/2
Chicago Milw.	127 1/2
Denver	71.—
New-York Erie	23 3/8
Louisv. Nashv.	113 3/4
New-York Central	112 3/4
North Pacific	71 1/2
Southern Pacific	80 7/8
Silber	65 7/8
Steel Comm.	34 3/8
„ Prefer.	98 1/2

Wien (Vorbörse).

Kreditaetien	663.70
Staatsbahn	681.20
Lombarden	130.50
Marknoten	117.75
Ungar. Goldrente	111.95
„ Kronenrente	94.—
Oesterr. Papierrente	98.45
„ Silberrente	98.50
Länderbank	447.—
Goldagio	—

Tendenz: fest.

London (Anfang).

Debeers	26 1/2
Chartered	1 1/4
Goldfield	3 7/8
Randmines	6.—
Eastrand	3 7/8
Chicago Milw.	131 1/2
Denver Prefer.	76.—
Achis. Prefer.	99.—
Steel Prefer.	101 1/2
Louisv. Nashv.	117 1/2
Union Pacific	143.—
Achis. Comm.	90.—
Steel Comm.	35 1/8
Anaconda	12 5/8

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)

4 1/2% Baden 1901	—
3 1/2% „ 1907	93.40B
3 1/2% „ abgest.	94.80B
3 1/2% „ i. Mark	93.20B
3 1/2% „ 1892/94	—
3 1/2% „ 1900	93.40B
3 1/2% „ 1902	93.40B
3 1/2% „ 1904	93.40B
3 1/2% „ 1896	—
4 1/2% Griechen	—
4 1/2% Argentinier abg.	—
5 1/2% Chinesen 1896	100.60
4 1/2% „ 1898	96.80
5 1/2% Mexicaner	100.65
5 1/2% „ I.—III.	97.50
3 1/2% „	65.05
4 1/2% Russen v. 1902	77.20
4 1/2% Russ. Anl. 1905	91.25
Türkenlose	139.40
4 1/2% Türken 1903	93.90
Comm.-Disconto-Bank	115.80
Bad. Zuckerfabrik	114.50
Gritzner	214.50
Karlsru. Maschinenfabr.	207.—
Edison	199.—
Schuckert	110.—
Nordd. Lloyd	117.90
Paackefahrt	130.80

Berlin (Nachbörse).

Kreditaetien	206.50
Berliner Handelsges.	151.90
Deutsche Bank	225.60
Disconto-Commandit	168.70
Dresdner Bank	141.70
Lombarden	22.30
Baltimore u. Ohioshares	94.30
Bochumer	224.20
Dortmunder C	75.50
Laurahütte	224.60
Gelsenkirchen	196.—
Harpener	206.10
Sinner	236.50

Tendenz: still.

Berlin (Anfang).

Kreditaetien	—
Disconto-Commandit	169.30
Deutsche Bank	226.—
Dresdner Bank	141.20
Berliner Handelsges.	151.70
Darmstädter Bank	131.—
Comm.-Disconto-Bank	—
Bochumer	224.50
Laurahütte	224.70
Harpener	206.60
Dortmunder C	75.70
Baltimore u. Ohioshares	94.30

Tendenz: schwach.

Paris (Anfang).

3 1/2% Rente	94.85
4 1/2% Italiener	—
4 1/2% Spanier	98.50
Türken (unifiz.)	94.10
Türkenlose	—
Ottoman	712.—
Rio Tinto	2335.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditaetien	206.50
Disconto-Commandit	168.90
Dresdner Bank	142.25
Staatsbahn	145.—
Lombarden	22.50
Gotthardbahn	—
Berliner Handelsges.	—

Tendenz: matt.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2% v. 1902 kdb. ab 1907	—
3 1/2% v. 1903 unk. bis 1908	92.80 B.
3 1/2% von 1886	87.80 B. 70g
3 1/2% von 1889	—
3 1/2% von 1896	—
3 1/2% von 1897	87.— B.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.47
„ London	204.35
„ Paris	81.80
„ Wien	84.85
„ Italien	81.—
„ Antw.-Brüssel	81.025
Privatdiscont	4 1/2%
Napoleons	16.24
3 1/2% Reichs-Anleihe	83.50
3 1/2% „	93.75
3 1/2% Preussen	93.75
4 1/2% Italiener	102.60
3 1/2% Portugiesen	67.70
4 1/2% innere Russen	75.25
4 1/2% Serben	80.20
4 1/2% Spanier	95.—
Oesterr. Goldrente	99.10
„ Silberrente	99.60
Ungar. Goldrente	93.95
„ Kronenrente	93.95
Argentinier	—
5 1/2% Southern	—
5 1/2% Bulgaren	98.—
Disconto-Commandit	169.10
Darmstädter Bank	130.90
Schaaffh. Bank	140.75
Deutsche	225.90
Dresdner	141.50
Badische	136.—
Rhein. Kreditbank	139.50
„ Hypoth.-Bank	190.20
Pfälz. Hypoth.-Bank	189.20
Länderbank	—
Wiener Bankv.	135.60
Bank Ottoman	140.50
Harpener	206.20
Gelsenkirchen	196.—
Laurahütte	224.70
Bochumer	223.80
Spinnerei Ettlingen	105.10g

Tendenz: schwach.

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditaetien	206.60
Disconto-Commandit	168.70
Deutsche Bank	225.90
Neue Reichsschatzsch.	100.30
Dresdner Bank	141.40
Staatsbahn	145.—
Lombarden	22.50

Tendenz: matt.

Berlin (Schluss).

Neue Reichsschatzsch.	100.30 B
3 1/2% Reichs-Anleihe	94.20
3 1/2% „	—
3 1/2% „	88.70
3 1/2% Preuss. Consols.	94.20
3 1/2% „	88.60
3 1/2% Baden 1907	93.40 B
3 1/2% Baden abg.	93.25B
3 1/2% bad. Anleihe 1904	93.25B
Kreditaetien	206.40

Frankfurt (Abendbörse).

Disconto-Commandit	168.40
Dresdner Bank	141.60
Nationalbank	122.—
Comm.-Disconto-Bank	115.40
Staatsbahn	145.—
Bochumer	224.20
Dortmunder C	75.40
Laurahütte	224.90
Gelsenkirchen	196.20
Harpener	206.20
Phönix	204.50
Dynamit	164.70
Canada	169.90
Allg. Elektr.-Gesellsch.	199.—
Südd. Immo.-Act.-G.	95.20
Schuckert	109.40
Westeregeln	217.10
Köln-Rottweil	245.—
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	264.—
Gritzner	213.70
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. II/III	95.25
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Ser. II	95.75
Ung. Lokaleisenbahn-Obligations Serie 1	95.—
4 1/2% Russ. Anl. 1905	91.20
4 1/2% Japaner	93.25
Privatdiscont	4 1/2%

